

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

№ 58.

Donnerstag den 8. März

1888.

Wohne jetzt
Rheinstrasse 20, Parterre.
Zaharzt **Ant. Witzel.**
9209

Kindergarten

25 Friedrichstraße 25.

Neue Aufnahme findet täglich statt. Local lustig, groß und gesund.
Mittwochs und Samstags Nachmittags wird größeren Kindern
Handarbeits-Unterricht erteilt.

9838 **Martha Mandel, gepr. Lehrerin.**

Lehr-Institut

für wissenschaftl. Zuschneidekunst von Henry
Sherman, Berlin, in 8-10 Tagen vollkommen
zu erlernende Methode. Preis 20 M. incl.
eines werthvollen Systems. Vorzüglicher,
praktischer Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme
täglich. Prospekte und Näheres bei

Fräulein Stein,

alleinige Vertreterin des oben genannten
Instituts,
Pöfnergasse 7, 1. Etage. 9659



Kaiser-Liqueur Meising-Benedictiner Meising-Chartreuse

Deutsche Waare Aus feinsten Ingredienzen
hergestellt durch (H. 4677.) 38

B. Meising, Düsseldorf.

Preisgekrönt: Berlin, Köln, Mannheim, Antwerpen 1886,
Düsseldorf 1887.

Käuflich bei:

G. Bücher, Wilhelmstr., | Scharnberger & Hetzel, vorm
C. W. Leber, Saalgasse, | A. Heifferich, Bahnhofstr.,
A. Schirg, Hof., Schillerplatz,
sowie in den feineren Geschäften der Branche.

Jede Flasche trägt die volle Firma.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
7601 Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:
Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

5680

Zu verkaufen:

- 1) **Plerer's** Universal-Conversations-Lexicon, letzte Auf-
lage (1879), 18 Bände Halbfranz, sehr gut erhalten,
statt 95 = 50 M.
- 2) **Unsere Zeit**, Deutsche Revue der Gegenwart, 1857 bis
1881, 41 Pappbände, gut erhalten, statt 314 = 75 M.
- 3) **Balbi's** Allgemeine Erdbeschreibung. Neu bearbeitet
von Dr. Chavanne, 7. Auflage (1884), 3 Bände Halb-
franz (wie neu), statt 89 = 25 M.
- 4) **v. Kloeden**, Handbuch der Erdkunde, 2. verbesserte
Ausgabe, 4 Bände Halbfranz, gut erhalten, statt
85 = 12 M.

Näch. Exped:

9656

Alle Sorten Vogelfutter

in anerkannt bestgereinigten prima Qualitäten bei
10463 **A. Mollath, Rautenplatz 7.**

Bahnhofstr. 5, **Carl Claes**, Bahnhofstr. 5,
empfehle
mein neu sortirtes Lager in:
Merkel & Wolf u. Balduin's Strickwolle,
Will. Hollin's gebil. und farbige Viconia,
Strutt & Max Hanschild's Strickbaumwolle,
= **Schickhardt's Doppelgarne,** =
sowie die echtfarbigen
extra feinen Garne von
Dollfuss Mieg & Cie.
etc. etc.

Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.

Woll- und Kurzwaaren.

9325

Feuster-Gallerien und Rosetten in größter Auswahl,
sowie alle Vergolder-Arbeiten billigt bei

C. Tetsch, Vergolder,
7 Döringstraße 7.

10380

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfohlen
159 **Baumeyer & Cie.**

Bekanntmachung.

Betrifft die Kranken-Versicherung der in land- und forstwirtschaftl. Betriebe beschäftigten Arbeiter.

Die Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß die gesetzlichen Vorschriften über die Kranken-Versicherung der Arbeiter auf Grund des §. 133 des Reichs-Gesetzes vom 5. Mai 1886 auf die im Bezirk der Stadt Wiesbaden beschäftigten land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter durch ortstatutarische Bestimmung ausgedehnt worden sind, die betreffenden Personen daher, sobald sie mehr als drei Tage bei demselben Arbeitgeber beschäftigt sind, durch den letzteren zur Kranken-Versicherung — und zwar bei der hiesigen Gemeinsamen Ortskrankenkasse — angemeldet werden müssen.

Zur Vermeidung von Irrthümern wird hierbei bemerkt, daß der Abschnitt B des vorerwähnten Gesetzes, welcher von der Kranken-Versicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Arbeiter handelt, mit dem Tage der Verkündung des Gesetzes (5. Mai 1886) in Wirksamkeit getreten ist.
Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 3. März 1888. J. B.: Seb.

Bekanntmachung.

Montag den 12. d. Mts. werden in dem Waldbestricke „Pfeffenborn“: 1) 11 buchene Stämme von 42—64 Cm. Durchm., 2) 3 eichene Stämme von 48, 49 u. 56 Cm. Durchm., 3) 29 Raummeter eichenes Scheitholz, 4) 6 Raummeter eichenes Krügelholz, 5) 400 Raummtr. buchenes Scheitholz, 6) 150 Raummeter buchenes Krügelholz, 7) 5750 Stück buchene Wellen, 8) 4 Raummeter erlenes Knüppelholz, an Ort und Stelle versteigert. Sammelplatz um 9 Uhr bei Kloster Clarenthal. Auf Verlangen wird den Steigern Credit bis zum 1. September d. Js. gewährt.

Wiesbaden, 6. März 1888. Die Bürgermeisterei.

Ausschreibung.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten betw. Lieferungen für Herstellung eines Zubehörs an das Curhaus sollen vergeben werden, nämlich: I. Erd- und Maurerarbeiten, II. Steinhauerarbeiten, III. Zimmerarbeiten, IV. Spenglerarbeiten, V. Schreinerarbeiten, VI. Glaserarbeiten, VII. Schlosserarbeiten, VIII. Tüncher- und Anstreicherarbeiten.

Die öffentliche Verhandlungszeit hierfür ist auf **Donnerstag den 15. März 1888 Vormittags 1/10 Uhr** auf dem Stadtbanamte, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.

Die Verhandlungs-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 8. März 1888 ab während der Dienststunden im Zimmer No. 40 des Stadtbanamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Verhandlung zu benutzenden Kostenanschläge unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. März 1888. Der Stadtbaumeister. J. S. rael.

Berdingung.

Die Lieferung des Bedarfs für das Etatsjahr 1888/89 an a. Seife, Petroleum, Raschinöl, geläutertem Del, Thran, Lampendochte; b. Sand und Kies; c. Baumspähle, Latten, Dachborde und Dielen soll vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen im Rathhause, Zimmer No. 41, in den Dienststunden von 8—12 Uhr Vormittags zur Einsicht aus und werden daselbst die für die Angebote zu benutzenden Formulare unentgeltlich abgegeben. Postmäßig verschlossene Angebote nebst Proben der unter a und b genannten Materialien sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Verhandlungs-Termin: **Mittwoch den 12. d. Mts., ad a Vormittags 10 1/2 Uhr, ad b Vormittags 11 Uhr und ad c 11 1/2 Uhr** an mich einzureichen. Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 3. März 1888. Der Stadttingenieur. Richter.

Berdingung.

Die Ausführung der im Etatsjahre 1888/89 vorkommenden a. Asphaltierungsarbeiten, b. das Schreiben der Straßenschilder und Hausnummern ic. soll vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen im Rathhause, Zimmer No. 41, in den Dienststunden von 8—12 Uhr Vormittags zur Einsicht aus und werden daselbst die für die Angebote zu benutzenden Formulare unentgeltlich abgegeben. Postmäßig verschlossene Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Verhandlungs-Termin: **Donnerstag den 15. d. Mts., ad a Vormittags 11 Uhr, ad b Vormittags 11 1/2 Uhr** an mich einzureichen. Später eingehende Angebote werden nicht mehr berücksichtigt.

Wiesbaden, den 3. März 1888. Der Stadttingenieur. Richter.

Bekanntmachung.

Die bei der Verwaltung der Wasser- und Gaswerke in 1888/89 erforderlich werdenden **Fahrleistungen**, und zwar: 1) die Befuhr von Röhren, Schiebern u. dergl., 2) die Befuhr des Kalks zur Klär-Anlage, sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Bedingungen können während der Geschäftsstunden von Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr auf Zimmer No. 11 des Hauses Marktplatz 5 eingesehen werden.

Die Angebote müssen schriftlich und verschlossen, sowie mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **den 15. März d. J. Mittags 12 Uhr** in dem genannten Amtszimmer abgegeben werden.

Wiesbaden, den 6. März 1888. Der Director der Wasser- und Gaswerke. Winter.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis zum 15. December v. J. einschließlich dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 30. Januar d. Js. versteigerten Pfänder No. 45989. 47492. 47507. 47508. 47573. 47615. 47620. 47649. 47686. 47723. 47727. 47728. 47803. 47845. 47877. 47919. 47933. 47987. 48027. 48031. 48038. 48082. 48110. 48111. 48128. 48132. 48156. 48195. 48244. 48248. 48249. 48283. 48294. 48297. 48300. 48302. 48305. 48312. 48349. 48361. 48410. 48447. 48490. 48507. 48521. 48522. 48526. 4857. 48548. 48549. 48554. 48578. 48590. 48592. 48598. 48605. 48619. 48648. 48676. 48679. 48794. 48815. 48841. 48851. 48867. 48902. 48907. 48909. 48922. 48962. 49008. 49116. 49117. 49164. 49177. 49228. 49277. 49291. 49307. 49313. 49315. 49342. 48343. 49364. 49379. 49380. 49382. 49383. 49394. 49406. 49432. 49442. 49443. 49473. 49474. 49476. 49491. 49554. 49563. 49621. 49625 und 49645 kann gegen Ausbändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 30. Januar 1889 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, 25. Februar 1888. Die Leihhaus-Commission.

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen

zwei 2th. Küchenschränke, eine Schreibkommode (nupb.), zwei andere nupb. Kommoden, eine Zimmer-Donner, eine 3theil. Brandkiste, ein vollständiges Bett mit Sprungrahme und Seegras-Matratze, ein Schneidertisch, ein Polster-Sessel, Alles gut erhalten, bei 10498

A. Görlach, 16 Wegbergasse 16.

Roßfrau Säger, Röderstraße 23, 2 St. Herrschaften bei event. Festlichkeiten (Hochzeiten u.) 22197

Häkelgarne und Stickbaumwolle empfiehlt W. Cron, Ecke der Röderallee & Stijfstraße.

**Sülsenfrüchte,
Pflanzen,
französ. und fränt. Brünellen,
Bouquet-Birnen,
Dampfpäpfel,
amerikanische Aepfelschnitzen
Mirabellen,
Pflirsche,
Kirschen**

empfehlen in frischer Sendung und nur bester Waare billigt

**Scharnberger & Hetzel,
vorm. Aug. Helfferich,
8 Bahnhofstrasse 8.**

10852

**Frische Schellfische,
" Schollen.**

10499 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

10502

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Frische Egm. Schellfische

treffen heute ein.

**P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.**

10608

**Orts-Lexicon, neueste Ausgabe, Verzeichniß
Schäften der Welt, zum festen Preis von 6 Mt. 75 Pfg.
abzugeben Langgasse 27, 1 St.**

W. Confiemantelkleid billig zu vl Goldgasse 20. 10448

**Ein vollständiges Bett für 45 Mt., 1 Kleiderschrank,
Tisch, Stühle u. i. w. billig zu verk. N. Kirchgasse 3 10414**

**Ein gut erhaltenes, vollständiges Bett mit Sprungrahmen
preiswürdig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 11, 1 Tr. 10422**

**Billig zu verkaufen: Bettstelle, Strohsack und Matratze,
gut erhalten, Philippsberastrasse 8, 3. St. 1. 10417**

**Ein Mahagoni-Schreibtisch, gut erhalten, zu kaufen
sucht. Offerten sub G. G. an die Exped. d. Bl. 10405**

**Ein schöner Spiegelschrank billig zu verkaufen kleine
Schwalbacherstraße 9, Barterre. 10472**

**Ein rund. w. Marmorisch, Fliegenschrank, Mahagonistühle,
Fenstergallerien, Badewanne billig abzug. Kirchgasse 27. 10503**

**Zwei Tische, zwei Küster und eine Erker-Einrichtung
billig zu verkaufen Kirchgasse 16. 10382**

**Ein gebrauchtes, außernes Treppchen, 5-6 Tritte hoch,
wird zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 24, B. d. 3. St. 10376**

**Eine schöne Fahne (deutsche Farbe) ist preiswürdig zu ver-
kaufen. Näh. Sonnenberastrasse 17, Hinterhaus. 10401**

**Zahmer Dampffoch, den „Jungferntanz“ singend, billig
abzugeben Hochstraße 31. 10486**

**Ein wachsender, Spitz ist zu verkaufen Rehger-
gasse 14. 10432**

Frischer Pferdemist

wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter

H. G. 100 bittet man an die Expedition

dieses Blattes niederzulegen. 10419

➔ Ruhrkohlen ➔

in stückreicher Waare per Fuhre (20 Centner) über die Stadt-
waage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark,
Ruhrkohlen per Fuhre 20 Mark empfiehlt 10381

Siebrich, den 6. März 1884. A. Eschbacher.

Zwei Bukowiner Davidsprosser im vollen Schlage, zwei
Nothfledchen, zwei Nachteln, eine Drossel, eine Amsel,
alle mit Käfig, Distelfinken, Reifige, gelbe Stockfinken,
gelernte Dompfaffen, feine Hohlrollen, verschiedene Grotten,
Lachtauben, Goldfische à 20-25 Pfg., schöne, raffinerie
Snude, alle Arten Käfige und gesundes Vogelfutter
empfehl die Zoologische Handlung „zur gefiederten
Welt“, Mauritiusplatz 4. 10476

Billig zu verkaufen Emserstrasse 25:

3 compl. franz. Betten, 2 Wasch-Kommoden und Nachttische
mit Marmorplatten, 1 nußb. Buffet, Speisestühle, Servirtisch,
1 Berticow, 1 Consol, 2 Kommoden, 1 Spiegel'schrank, 2 nußb.
und 1 lac. Kleiderschrank, ovaler Tisch, 1 Pfeilerspiegel mit
Trumeau, 1 Sopha, Stühle, Teppich, 5 Fenster weiße Vor-
hänge, 2 Fenster Manilla-Vorhänge, 1 Nachttisch, 2 Ripptische,
2 alte Delgemälde, Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Treppensuhl,
1 Nähmaschine, 1 transportabler Herd, 1 Regulator u. s. w.
Die Wohnung ist auf gleich zu vermieten. 195

Eine elegante, eichen: **Erker-Einrichtung**, reich verz.
**Büffet, Auszugstisch mit 6 Einlagen, 6 Stühle und
Divan** sehr preiswürdig abzugeben Mauergasse 15. 10455

Ein **Mahagoni-Kinderbettchen**, sowie eine Parthie
Herren-, Damen- und Kinder-Kleider sind Umzugs
halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10511

Eine **Marquise mit Zubehör, 1 Rouleaux, 2 Erker-
lampen, 1 Cigarettenkasten, 2 Delgemälde** werden billia
verkauft bei **J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a.** 10449

Billig zu verkaufen: Ein schönes, geräumiges **Real**, eine
große eiserne **Geld-Cassette**, eine **Polzänle** zum Decoriren
Steingasse 6, 2 Treppen links. 10386

Berf. Schneiderin empfiehlt sich für Damen- u. Kinderkleider
in und außer dem Hause R. Hellmundstraße 41, 1 St. l. 10479

Die brünette, volle Dame, welche Dienstag gegen 6 Uhr
in der Rheinstraße begegnete, wird um die Adresse postlagernd
unter **S. R. 100** gebeten. 10418

12,500 Mt. gegen doppelte Sicherheit zu 4% per
1. Juli von einem pünktlichen Rins-
zahler ohne Unterhändler gesucht. Näh. Exped. 10510

Verloren, gefunden etc.

Verloren von der Rheinstraße bis in die Schwalbacherstraße
am Montag Abend ein schwarzer, gestickter **Atlas-Beutel**,
C. C. gezeichnet, ein Visitarientä'schen und Strickzeug enthaltend.
Der ehrl. Finder erhält Belohnung Schwalbacherstraße 59. 10395

Verloren von Schwalbacherstraße 71 bis Stein-
gasse 29 ein schwarzer **Spisen-
shawl**. Gegen gute Belohnung bitte abzugeben. 10467

Ein **Uhr-Verpendikel** verloren. **Abzugeben
Marktstraße 12 im Laden.** 10500

Ein weißer **Spishund** entlaufen. Gegen Belohnung ab-
zugeben Steingasse 32. 10406

Unterricht.

Mehrere junge Damen suchen **Unterricht** in englischer
Conversation, einmal in der Woche Abends von 8-9 Uhr.
Gef. Offerten unter **M. F. 449** an die Exped. 10475

Spanisch und Italienisch wird gelehrt durch Deutsch,
Englisch oder Französisch und umgekehrt. Näh. Exped. 9347

Gründlichen Rither-Unterricht ertheilt eine Dame.
Näh. Hin(Graben 5, 1 Tr. l. (am Schulberg). 10146

Zur Frühjahrs-Saison

erlaube ich mir die eingetroffenen

Original-Stoffe

des In- und Auslandes

in nur vorzüglicher Qualität wie in reichster, geschmackvollster Auswahl ergebendst anzuzeigen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Hochachtungsvoll

10494

P. Braun, „Hotel vier Jahreszeiten“.

Herabgesetzte Preise.
Große Auswahl.

Möbel.

Herabgesetzte Preise.
Große Auswahl.

Eine große Anzahl 1- und 2thür. Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Spiegel, Stühle, Berticows, Schreibtische, Bureau, Secretäre, Buffets, feine, hohelegante, nußb., franz. und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Rohhaar- und Seegrasmatrassen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, ovale, viereckige und Auszugtische, Sopha's, Sessel, Chaises-longues, Garnituren in Nußb. und Kirsb., Kleiderbüche, Handtuchhalter, Etagère, sowie mehrere elegante Salon-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen verkaufe, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

10456

H. Markloff, Mauergasse 15.

Graham-Brod.

Eine Niederlage des ärztlich empfohlenen Gesundheitsbrodes aus der Brod-Fabrik des Herrn **W. A. Securius** befindet sich im Butter- und Eiergeschäft **Schwalbacherstraße 1**, Ecke der Louisenstraße.

Auf Verlangen wird auch, wie bei meinen anderen Artikeln, Gewünschtes jederzeit in's Haus gebracht.

10365

A. Kriessing, Schwalbacherstraße 1.

Für Pesach

empfehle sämtliche Spezereiwaren, Maronen, Orangen, Citronen, sowie Confect und Wurstwaren in reicher Auswahl und zu billigen Preisen. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebendst ein

10387

A. Schott, Mauergasse 19.

Eier! Eier! Eier!

Garantirt frische, schöne Eier per Stück 6 Pf. 30 Dohheimerstraße 30, Hinterhaus, Thoreingang. 10464

Mauer-gasse 14, M. Schmidt, Mauer-gasse 14, übernimmt Asphalt-Arbeiten jeglicher Art in solidester Ausführung unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen.

Eindeckung von Holzcement- und Papp-Dächern, Verkauf von Dachpappe, Asphalt-Isolirplatten und Theer. 10412

Schluss des Ausverkaufs.

Um meinen Ausverkauf unbedingt den 24. d. Mts. zu beendigen, verkaufe die noch vorräthigen Waaren zum halben Preise des realen Werthes. Die Laden-Einrichtung nebst Firmaschild wird ebenfalls ganz billig abgegeben.

10481

A. Mollner, 21 Golbgasse 21.

2 Feldbadstein-Brände,

à 130,000, gute und nahe Abfahrt, zu verkaufen Nicolassstraße 24. 10364



Restauration Denfel, Michelberg 28.

Heute Donnerstag Abend: **Wetzelsuppe**. Morgens: **Quellfleisch, Schweinepfeffer** und Bratwurst. 10391

Charcuterie Berger

(früher M. Mollner)

39 Tannusstrasse 39

empfehl:

Kaltes und warmes Frühstück, kräftigen Mittagstisch à Mk. 1

von 12^{1/2} bis 2 Uhr Nachmittags in und ausser dem Hause.

Ausschnitt div. Sorten kalter Braten.

Schinken, Fuldaer Schwartemagen, Fuldaer Leberwurst, Gothaer Cervelatwurst,

Wiener und Dresdener Würstchen, Sardellen, Zungen- u. Trüffelwurst.

Zugleich halte ich mich bestens empfohlen im Herichten von Dinners und Soupers in und ausser dem Hause. Hochachtungsvoll

Friedrich Berger,

seither erster Koch im „Prinzen von Arkadien“ in Frankfurt a. M.

10428

Suppen-Einlagen

von **Knorr** in Heilbronn und **Groult** in Paris empfohlen billigt

Scharnberger & Hetzel,

vorm. **Ang. Helferich**,

8 Bahnhofstraße 8.

10353

See-Aal im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. Turbot, Heilbutt, Coles.

10392 Nordseefischhandlung Grabenstrasse 6

Hüte,
Mützen, Schirme,
Neuheiten
der besten Fabriken des In- und Auslandes,
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

J. Gibelius,
25 Langgasse 25.

9784

Conformanden Hüte.

Knaben- und Kinder-Mützen.

Reelle Bedienung.

Exakte Probe.

Heute

Freitag Vormittags von 10-12 Uhr werden im
„Römer-Saale“,
15 Dohheimstraße 15,
die von der gefrigen Versteigerung retirirenden Salon- und
Kimmerteppiche, Säuser und Vorlagen u. aus freier
Hand zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Wilh. Klotz, Auctionator.

Um mein Lager vor Beginn der Saison zu räumen, ver-
kaufe ich alle
Stoff-Sandshuhe, Cravatten und Hosenträger
zu extra billigen Preisen.

Gg. Schmitt, Langgasse 9,
Sandshuh-Fabrik und Lager.

5754

Um meinen Umzug zu erleichtern,
verkaufe von jetzt an meine sämtlichen
Rosshaare, Matratzen-Drelle,
Strohackleinen, Gurte, Bindfaden, Ledertuche,
geschlumpfte Wolle
für Steppdecken und Matrassen u. u. zu bedeutend
reduzirten Preisen.

A. Rödelhelmer, Metzgergasse 2,
vom 1. April an Kirchgasse 22. 3232

Spitzenwäscherei
von Frau Lina Melcher.
Annahmestelle bei S. Winter Nachf., Corsettegeschäft,
Langgasse 37, Ecke der Goldgasse. 10379

Unzerbrechliche
Garantie-Frisirkämme
sind wieder eingetroffen und
empfiehlt

Kirchgasse 2. Caspar Führer, Marktstraße 29.
NB. Jeder zerbrochene Kamm wird innerhalb eines Jahres
gegen einen neuen gratis umgetauscht. 6028

Zu verkaufen 1 Spiegel, 1 Waschtisch, 1 Kuchenblech,
1 schöner Küchentisch und 1 kleine Waschkütte Stüt-
straße 24, Neubau, 1 Stg.

Bekanntmachung.

Donntag den 11. März d. J., Vormittags 9 Uhr
anfangend, sollen in unserem Gemeindehause die Synagogen-
Plätze auf ein weiteres — mit dem 1. April beginnendes —
Jahr in der üblichen Weise verpachtet werden.

Wiesbaden, den 29. Februar 1888.
Der Vorstand der israel. Cultus-Gemeinde.
223 **Simon Hess.**

Aufforderung.

In einer Untersuchungssache ist es mir von Wichtigkeit, den
Namen des Wiesbadener Dienstmannes zu erfahren, der
am 20. Februar 1887 (Fastnacht-Donntag) von einem
im „Restaurant Quellenhof“ wartenden Herrn ein oder mehrere
Male mit einer Bestellung zu einem gewissen Stommler
(Tannusstraße) geschickt wurde.
Der Betreffende wird gebeten, mir umgehend seine Adresse
anzugeben.

Grünwald,
10411 **Rechts-Anwalt in Siehen.**

Cäcilien-Verein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr: 157
Probe für den ganzen Chor.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Donntag den 11. März c. Nachmittags 6 Uhr:
Gesellige Vereinigung mit Tanz
(Bromenade-Anzug).

Um 8 Uhr gemeinschaftliches Abendessen, zu welchem
Karten bis Sonntag Nachmittags 4 Uhr bei dem
Restauranteur zu haben sind. **Der Vorstand. 211**

Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club.
Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr
im Saale des „Hotel Schützenhof“:

IV. Vortrag
des Herrn Franz Travers
über:
76 **„Land und Leute in Neuseeland“.**

Den Mitgliedern des
Wiesbadener Bäckergehilfen-Vereins

wird hierdurch bekannt gemacht, daß heute Donnerstag eine
General-Versammlung (wegen Abhaltung des
Tanztränzchens nächsten Sonntag) im Vereinslocale ab-
gehalten wird. **Der Vorstand. 10493**

Wiesbad. Local-Kranken-Versicherungs-Kasse.

Donntag den 11. März Nachmittags 3 1/2 Uhr
General-Versammlung bei Herrn Gastwirth Merkel,
Faulbrunnenstraße 8.
Tagesordnung: Auflösung der Eingeschriebenen Hilfs-
Kasse behufs Lösung im Register.
Der Vorstand.

Das Anfertigen von Damen-Mänteln, Jaquets, Um-
hängen, Regen- und Kinder-Mänteln, sowie alle in
diesem Fach einschlagende Arbeiten werden unter Garantie für
guten Sitz ausgeführt, sowie auch das Neuern und
Modernisiren, besonders von Umhängen, schnell und billig
beso gt. **J. Steber, Kirchgasse 18, 1. Sted. 10366**

Costüme, vom einfachsten bis zum hochgelegantesten,
angefertigt, alte Kleider werden wieder auf's Neueste moder-
nisiert. **Näh. Feldeustraße 5, 1 Stiege rechts. 10427**

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 8. März. 57. Vorst. (100. Vorst. im Abonnement.)

Unerreichbar.

Auffspiel in 1 Aufzuge von Ad. Wilbrandt.

Personen:

Sommer, Gutbesitzer	Herr Köch.
Eugenie, dessen Frau	Frl. Wolff.
Abalbert, Schriftsteller, Eugenie's Bruder	Herr Neumann.
Leonhard	Herr Bec.
Schwig, Eugenie's Verwandte	Frl. Bisk.
Fräulein Kunigunde Köhl, Haushälterin	Frau Rathmann.

Der Stern der Liebe.

Phantastisches Ballet in 1 Akt, arrangirt von A. Balbo.

Vorkommende Tänze:

- 1) **Grosse Ensemble-Scene**, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale.
- 2) **Pas de deux**, ausgef. von D. v. Kornaschki und Frl. Schrader.
- 3) **Finale**, ausgef. von D. v. Kornaschki, Frl. Schrader, Frl. Harriich und dem Corps de ballet.

Mama's Augen.

Auffspiel in 1 Aufzuge von Julius Rosen.

Personen:

Wehrbach	Herr Grobecker.
Anna, seine Frau	Frau Rathmann.
Caroline, verwittwete Solm, seine Tochter	Frl. Wolff.
Johanna, ihre Tochter	Frl. Bisk.
Professor Johannes Fürber	Herr Bec.
Carl von Große, Secedant	Herr Neumann.
Anton, Diener bei Wehrbach	Herr Schneider.

Ort der Handlung: Eine Residenz. — Zeit: Die Gegenwart.

Nationales Tanz-Diversissement.

Arrangirt von A. Balbo. Musik mit Benutzung von National-Melodien von G. H. Meißner.

Ausgeführt von dem Ballet-Perfonale.

- 1) Norwegen, Schweden, Dänemark; 2) Griechenland; 3) Portugal;
- 4) Spanien; 5) Frankreich; 6) Italien; 7) Serbien; 8) Oesterreich;
- 9) Rußland; 10) England; 11) Preußen; 12) Deutschland.

Vom landwirthschaftlichen Balle.

Auffspiel in 1 Akte von Emil Bohl.

Personen:

Verwittwete Generalin Anna von Herbrand	Frl. Widmann.
Clara, ihre Tochter	Frl. v. Kola.
Anna, Baronin von Bodendorf, Wittwe, ihre Nichte	Frl. Buge.
von Traunberg, Reichsgerichtsrath	Herr Köch.
Alfred von Wehlstein, Rechtsanwalt, dessen Neffe	Herr Neumann.
Bach, Staatsanwalt	Herr Reuble.
Quetsner	Herr Bethge.
Susanne, alte Dienerin der Generalin	Frau Rathmann.

Ort der Handlung: Im Hause der Generalin.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 9. März (bei aufgehobenem Abonnement, Gastdarstellung der Königlich Preussischen Kammerfängerin, R. R. Oesterreichischen Hofoperfängerin und Primadonna der italienischen Oper vom Covent Garden Frau Minnie Haud aus London): **Carmen.**

Carmen Frau Minnie Haud.
(Anfang 8 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.)

Lokales und Provinzielles.

*** Schöffengericht.** Sitzung vom 6. März. (Schluß.) Drei Schöpfung erschienen vor den Schranken des Gerichts; Wilhelm H., Carl B. und Valentin S., Alle von hier. Am 7. Januar d. J. trieben sie sich an der „Schönen Aussicht“ umher, warfen sich mit Schneebällen und zertrümmerten dabei mehrere Fenster Scheiben. Sie wurden auf freier That erfaßt, wobei H. einen falschen Namen angab. Das Gericht erklärte sich für unzuständig, weil die Anklage nicht, wie gefchehen, aus §. 303, sondern aus §. 304 hergeleitet und deßhalb auch wegen der Angabe eines falschen Namens vor die Strafkammer verwiesen werden müsse. — Der Buchdruckergehilfe Fritz W., demalen zu Herdecke, war im Herbst 1886 bei einem hiesigen Buchdrucker beschäftigt. Er jedoch und sein Colleague waren unzufrieden, weil der Prinzipal seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen sein soll. Als Bestreiter sich nun gar eingelasen und beide Gehilfen nicht vorgelassen hatte, riefen sie in ihrem Aerger das Schild mit der Aufschrift „Comptoir“ ab und hängten ein anderes mit der Aufschrift „Zur Buchdruckerei“ aus und zertrümmerten es. Auf diese Thatfachen gründet sich nun die Anklage. Der wegen allzugroßer Entfernung seines Wohnortes vom Erscheinen entbundene Angeklagte wird in eine Geldstrafe von 10 Mark genommen und zu den Kosten des Verfahrens verurtheilt. Das Gericht nahm die durch das Benehmen des Buchdruckers verursachte Erregung des Angeklagten als Milderungsgrund an. — Der Hochheimer Markt hatte dem Schmiedemeister Carl S. von Mosbach arg angesetzt. Schon bei der Rückfahrt hatte er mit den Mitreisenden viel gesprochen und zwar einen solchen Unfuss, daß ein heute als Zeuge vernommener Passagier vorzog, seine Gesellschaft zu meiden. S. hatte in dem Wagen IV. Klasse, in dem Damen-Coupe, sich auf anderen Leute Gepäc herangelagert, lobte ihn der Conducateur Moos aufforderte, diesen Raum zu verlassen. Als er sich dessen weigerte, wollte der Conducateur seiner Aufforderung etwas Nachdruck verleihen, worauf sich S. wie ein Rasender geberdete, umschlug, den Beamten am linken Auge verletzte und ihn mit Schimpfrahmen überhäufte. Dem zur Feststellung der Personallen des H. herbeigerufenen Stations-Assistent Stadlke gegenüber zeigte er sich ebenso widerspänstig und schrie ihn in beleidigender Weise an. So fuhr S. noch mit bis Schierstein und mußte in Regen und Wind, wie er heute sagte, nach Mosbach zurücklaufen. Auf die Frage, ob er gegen die Aussage des Zeugen A. etwas einzuwenden habe, meinte er, es wäre die Pflicht des Conducateurs gewesen, ihm in seinem betrunkenen Zustand aus dem Coupe zu helfen. Nachdem die Beweisaufnahme geschlossen und der Herr Staatsanwalt seinen Strafantrag gestellt hatte, erklärte der Angeklagte auf die Frage, ob er zu seiner Vertheidigung noch etwas zu sagen habe: „Dem Königl. Gerichtshof glaube ich das Beste zu hoffen, werde aber Berufung einlegen.“ S. wurde zu einer Gesamt-Gefängnißstrafe von 14 Tagen und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

HK Die Handelskammer wird Samstag den 10. März Vormittags 10 Uhr im Rathhanssaale die zweite diesjährige öffentliche Plenar-Sitzung abhalten.

*** Zur Einjährig-Freiwilligen-Prüfung** am 5. 6. und 7. März waren 6 Aspiranten erschienen, darunter 2, welche in lateinischer Sprache geprüft wurden. 2 Examinanden wurden nach dem ungenügenden Ausfall der schriftlichen Prüfung zurückgewiesen. Von den übrigen 4 standen in der mündlichen Prüfung 2. Einer derselben war von hier. Als Aufgabthemas waren gegeben: 1) „Augen des Eisens“; 2) „Gute gut, Alles gut“; 3) „Columbus und seine Verdienste“.

*** Der 1. April** fällt diesmal befallentlich mit dem ersten Osterfesttage zusammen. Wie wird es nun mit den zu diesem Termine fällig werdenden Beamtengehältern gehalten werden? Hierzu ist zu bemerken, daß der Finanzminister bereits früher die königlichen Regierungen generell ermächtigt hat, die Gehälter, Wohnungsgeld-Zuschüsse und sonstigen pränumerando zahlbaren fixirten Competenzen der Beamten, wenn der 1. und 2. Quartalsstag auf Sonn- und Feiertage treffen, schon am letzten Tage des vorhergehenden Monats zahlen zu lassen. Diese Ermächtigung hat der Finanzminister mittels Erlasses vom 16. November 1887 auch auf die aus dem Civilbeamten-Pensionsfonds zahlbaren Competenzen ausgedehnt, und eine gleiche Genehmigung ist seitens des Ministers des Innern bezüglich der Gensdarmrie-Pensionen ertheilt worden.

*** Schwurgericht.** Vom Rute eines Geschworenen ist Herr Landesrath Duentel für die nächsten Montag beginnende Session des Schwurgerichts entbunden und an seiner Stelle Herr Instituts-Vorsteher Müller zu St. Goarshausen durch das Loos als Geschworener bestimmt worden.

*** Bei der Versteigerung** der zu dem Nachlasse der Schreinermeister Wilhelm Koch Eheleute von hier gehörigen Immobilien blieben Begiebende auf: 1) das vierstöckige Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau, zweistöckigem Seitenbau und 5 Ar 22,50 Qu.-M. Hofraum und Gebäudestücke, belegen an der Wauergasse 8 (taxirt 100,000 Mk.), Herr Schreinermeister Carl Koch mit 100,000 Mk.; 2) das zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Zwischenbau, dreistöckigem Hinterbau und 1 Ar 26 Qu.-M. Hofraum und Gebäudestücke, belegen an der Wauergasse 7 (taxirt 20,000 Mk.), Herr Wilhelm Koch von Frankfurt a. M. Namens seiner übrigen Geschwister mit 22,000 Mk.; 3) 24 Ar 25 Qu.-M. Acker „Hinter Heiligenborn“ 2r Gew. (taxirt 1440 Mk.) Herr Spenglermeister Moriz Koch mit 1450 Mk.; 4) 11 Ar 40 Qu.-M. Acker „Königsstuhl“ 8r Gew. (taxirt 680 Mk.) Herr Phil. Klärner mit 1315 Mk.; 5) 10 Ar 83,75 Qu.-M. Acker „Leberberg“ 1r Gew. (taxirt 1080 Mk.) Herr Biegelbeiferer Fr. Chr. Koffel mit 1805 Mk. Das Ausgebot im Ganzen blieb resultatlos.

* Die Eröffnung der Bürger-Schützen-Halle fand trotz des starken Schneegestöbers am vorigen Sonntag in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder und Freunde des Corps durch ein gemeinschaftliches Essen statt. Jeder Eintretende war überrascht von den prachtvoll hergerichteten Räumen; man sah es der einfach im Walde im Schnee liegenden Bürger-Schützen-Halle von außen nicht an, was in ihrem anheimelnden Inneren vorging. Lebenswürdige Wirklichkeit verstehen es, ihre Gäste zu empfangen und zu fesseln. Wächter und Wirth weiteten miteinander um die gemeinschaftliche Anerkennung. Der Wirth, Herr Ries, hat als Koch bewiesen, daß er Meister seines Faches ist und der Wächter, die „Kronen-Brauerei“, liefert vorzügliches Bier, welches zu billigem Preise, in geschliffenen 1/2-Gläsern zu 12 Pfg., abgegeben wird. Herr Jacob Stuber, Mitglied des „Bürger-Schützen-Corps“, hat für eine reichhaltige, vorzügliche Weinliste gesorgt. Einstimmig herrschte große Zufriedenheit über die Kegelhaltung der Halle. Das Zusammenhalten und die Stinigkeit des „Bürger-Schützen-Corps“ ist musterhaft, die Mitgliederzahl hat sich bedeutend vermehrt und neue Anmeldungen finden fast täglich statt, sodaß in aller Kürze die Bürger-Schützen zu den bedeutendsten Schützengesellschaften gezählt werden können.

* Der „Wiesbadener Ritherkonzert“ hielt am verfloffenen Sonntag sein zweites Concert im Saale des „Hotel Schützenhof“ ab. Das reichhaltige Programm umfaßte Triebstücke, Soli und Plecen für Streich- und Schlagzither. Besonderen Beifall fanden das „Gondellied“ von Fel. Lebr, vortragen von den Herren Kilian, Dirigent des Vereins, und Lorch, sowie ein reizendes Duett: „Sächsische Lieder“, vortragen von Herrn Lorch und Frä. Lehmann. Auch das Rithersolo des Dirigenten „Im stillen Thale“ fand allgemeinen Anklang. An das Concert reihte sich eine Tombola und das unvermeidliche Tänzcchen bildete den Schluß der Veranstaltung, welche in allen ihren Theilen als eine recht gelungene zu bezeichnen ist.

* **Curhaus.** Wir machen darauf aufmerksam, daß zu dem morgen Freitag unter Mitwirkung der K. Hofopernsängerin Frau Rosa Bapier aus Wien stattfindenden letzten Chylus-Concert die Abonnementskarten auf den Concert-Cyclus dieses Winters zum Eintritt berechneten, da die Mitwirkung der berühmten Sängerin, zufolge Abonnements-Einladung, in Aussicht gestellt war, jedoch nicht früher als jetzt erfolgen konnte. Das Concert wird also sozusagen den Abonnenten des Concert-Cyclus noch zugegeben, ohne daß von denselben eine besondere Zahlung dafür verlangt wird.

* Der Zweigverein Wiesbaden des „Deutschen Colonial-Vereins“ wird heute Donnerstag Abend 8 Uhr im Damen-Saale des „Nunnenhof“ seinen Mitgliedern eine Sammlung colonialer Producte aus den deutschen Colonien und Schutzgebieten Afrikas und der Südsee verfahren. Herr Dr. Cabet hat es freundlichst übernommen, die nöthigen Demonstrationen und Erläuterungen dazu zu geben. Außer einer Anzahl goldhaltiger Erze aus Deutsch-Westafrika und anderen, mehr bekannten Colonialproducten, wie Schildplatte, Perlmutter, Elfenbein, Kautschuk, Baumwolle, Farbhölzer, Tabake und Cigaren, Kaffee kommen auch zur Ausstellung die Kopal, Palmkerne, Palmöl, Kolafrüchte und von den Eingeborenen gearbeitete Matten, Mägen, Stride, Kilde u. a. m. Es würde zu weit führen, hier Alles anzuführen; wer sich für diese sämmtlich aus deutschen Colonien gesammelte Ausstellung interessiert, hat zur Besichtigung und Theilnahme an der Demonstration Zutritt.

* Der nächste Vereinsabend des „Sozial-Gewerbevereins“ am Freitag Abend im Gasthaus „Zum Mohren“ wird viel des Interessanten und Neuen bieten. Von den Aufmerksamkeiten erwähnen wir nur eine Schuhmacher-Lampe, welche die Glaslocke überflüssig macht, sodann einen Bohrer zur Bohrung vierkantiger Löcher. Schließlich ist noch von einem Fachmann ein Vortrag in Aussicht gestellt. Derselbe wird die Herstellung des Porzellans behandeln. Durch Vorzeigung von Porzellan-Organen in den verschiedenen Stadien der Fabrication soll der Vortrag illustrirt werden.

* Der Verein für Künstler und Kunstfreunde wird, wie wir hören, gelegentlich des zweiten gefelligen Abends am 17. d. M. den „Koli von Bagdad“ zur Aufführung bringen. Es ist dies ein recht glücklicher Griff, denn diese lebenswürdige Jugendoper Hoteldieu's theilt das Schicksal so mancher Kunstwerke, viel genannt und fast gar nicht gekannt zu sein. Die Leitung liegt in bewährter Hand; die Solopartien haben ausgebildete Sänger und Sängerinnen übernommen, welche der Bühne zum Theil nicht mehr fern stehen; der Chor ist aus tüchtigen Militanten zusammengesetzt. So dürfen wir den Mitgliedern des Vereins einen recht genussreichen Abend versprechen.

* Die Gesellschaft „Fraternitas“ wird am Samstag den 17. März in der „Kaiser-Halle“ ihr fünftes Stiltungsfest durch eine Abendunterhaltung mit Ball feiern. Es ist dies die letzte Veranstaltung in dieser Winterfaison. Auch diesmal werden die besten Kräfte, sowie die Besorgungsbetheiligung der Gesellschaft bemüht sein, den Besuchern einen amüsanten Abend zu bereiten. Die Einladungen werden nächste Woche circuliren. Durch die stetige Zunahme von Mitgliedern müssen die Einladungen mehr und mehr beschränkt werden. Es dürfte deßhalb gerathen sein, sich recht bald einer solchen bei dem Vorstande zu versichern oder der Gesellschaft als Mitglied beizutreten.

* Ein Reichspatent auf ein „Verfahren zum Bemalen von Sammet, Atlas, Seide und ähnlichen Stoffen“ ist der Künstlerin Frau Elise Bender hierseits erteilt worden.

* Schulnachricht. An der Mittelschule in der Lehrstraße sind seit gestern schon die Osterferien eingetreten.

* **Besuchwechsel.** Herr Jourgehandlcr Rafael Nassauer hat sein Haus Häfnergasse 5 für 76,000 Mark an Herrn Schäfersabikant Jacob Walter hier verkauft.

* Nach dem hundertjährigen Kalender ist für den Monat März folgende Witterung zu erwarten: Vom 2.—4. großer Wind, früh Schnee, dabei kalt, den 5. und 6. schöner Sonnenschein, den 7.—9. Regen, den 11. Schnee, den 12. raub, den 13. und 14. schön, ab Morgens Eis, den 15. Schnee, den 16. und 17. hell und kalt, den 1. sehr kalte Luft, den 19. und 20. sehr kalt und tiefer Schnee, den 21. kalt, windig und Schnee, vom 22. bis an's Ende raub, gefroren und immer kälter, am 23. Schnee und kalt. Das wären keine günstigen Aussichten, aber auch den hundertjährigen Kalender schützt Alter vor Thorheit nicht! Das hat er schon gar zu oft bewiesen.

* **Wiesbaden, 7. März.** Das „Mil.-B.-Bl.“ meldet: v. b. Marwig, Sec.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, in das Schleswig-Holstein. Fü.-Regt. No. 86 versetzt; Dr. Diesterweg, Assist.-Arzt 1. Cl. der Landw. vom Landw.-Bats.-Bezirk Weiburg, der Abschied bewilligt.

* **Wiesbaden, 6. März.** Es liegt in der Absicht des betr. Confortiums den Betrieb auf der projectirten Dampf-Strassenbahn Dieblich-Wiesbaden am 1. Juli, wenn irgend möglich aber schon am 1. Juni d. J. zu eröffnen und steht zu erwarten, daß seitens der Behörden dieses Unternehmen in jeder Weise gefördert wird. Der Wagenpark (6 Dampfmaschinen und 25 Waggon) soll hier aufgestellt werden und von verschiedenen Plätzen (Schmid'scher Zimmerplatz, Steinlagerplatz am Rhein, herzogl. Reitbahn etc.) der dem Tannusbahnhof gegenüberliegende fidele Gärten als am geeignetsten hierzu in Aussicht genommen sein. Nach dem bestehenden Vertrag hört der Pacht des genannten Gartens oder einer anderen fidele Fläche auf, sobald diese in öffentlichen Interessen Verwendung findet. Sobald der Garten ganz oder theilweise in der angegebenen Weise benutzt werden soll, wird selbstständig eine Entschädigung des Pächters für die werthvolle Baumpflanzung eintreten müssen und beauerlicher Weise hierdurch auch das schöne Project des Verschönerungs-Vereins hinfällig. (B.-M. T.-N.)

* **Frankfurt, 7. März.** Der VII. deutsche Lehrertag wird in der Pfingstwoche hier abgehalten werden. Die vorläufige Tagesordnung ist wie folgt festgesetzt: 1) Allgemeine Volksschule, Referent Köhne (Hamburg); 2) Schularzt, Referent Siegert (Berlin); 3) Nothwendigkeit einer durchgreifenden Orthographie-Reform, Referent Dr. Sulzbach (Frankfurt a. M.); 4) Öffentliche Schulprüfungen; 5) Einführung der Volkswirtschaftslehre und der Geographie, Referent Pache (Weipzig).

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Von Heinrich Heine

Bald stehst Du, Sänger der Lorelei,
Des fröhlichen Rheines großer Sohn,
In Narmelstein da, den Blick so frei,
Auf Deinen Jügen unterirdischen Hohn
Ueber all' der Thoren Gelläst und Geschrei
Und wenn sie vergessen, versunken schon,
Dann wird man noch singen, was Du gesungen,
Bomit Du der Menschen Herz bezwungen,
Bom Lotos, von schluchzenden Nachtigallen,
Bom Lenz und von seliger Liebeszeit,
Bom Rauschen der Bäume, der Blätter Falten,
Und von dem, was Dir ward: Unsterblichkeit!

Robert Risch.

Wir werden am Freitag über die bisher bei uns eingegangenen Beiträge zum Düsseldorf'schen Heine-Denkmal die erste Quittung veröffentlichen. Indem wir den gütigen Gebern besten Dank sagen, bitten wir auf's Neue den kunstsinigen Theil unseres Publikums, für jenen idealen Zweck sein Eherslein beizutragen. Einen Partestandpunkt, wie betont es noch einmal, kann es doch hier nicht geben. Heine war ein großer, deutscher Dichter. Nur beschränkte Namenhaftigkeit kann ihm diesen Ruhm nehmen wollen. Und deshalb kann sich jeder Freund deutscher Dichtung und Kunst an dieser Sammlung betheiligen. — Ubrigens hat soeben die Düsseldorf'sche Stadt-Vertretung nach langer und erregter Debatte einen Platz für das Heine-Denkmal und zwar im Hofgarten bewilligt. Damit ist also die Denkmalsfrage endgültig entschieden. Die Redaction.

* Die Kgl. preuß. Kammerfängerin Frau Minnie Gault ist gestern Abend zur Abolvierung ihres Gastspiels am hiesigen Kgl. Theater hier eingetroffen und im „Nassauer Hof“ abgetiegen. Die Nachfrage nach Billeten zu ihren Vorstellungen ist so bedeutend, daß vollständig ausverkaufte Häuser zu erwarten sind.

* Unser berühmter Landsmann Herr Professor August Wilhelmj und der seit einigen Jahren hier wohnende gefeierte Pianist Herr Rudolph Niemann waren am 29. Februar zu einem Hof-Concerte im königlichen Schlosse in Dresden geladen. Dem Künstler wurden die schmeichelhaftesten Auszeichnungen seitens der dem Concerte anwohnenden Allerhöchsten und Hohen Herrschaften zu Theil, worunter sich Ihre Majestäten der König und die Königin von Sachsen, Prinz Georg von Sachsen, der Kronprinz von Griechenland befanden. Die beiden Künstler spielten küniglich in München und anderen süddeutschen Städten, ebenso in Amsterdam mit ungewöhnlichem Erfolge.

* Das bereits von uns vorerwähnte Kirchen-Concert der Frau Müller-Beidler wird künstlerisch eine ganz besondere Anziehung dadurch gewinnen, daß außer der Concertgeberin, welche vielfach in geistlichen Concerten mit Erfolg aufgetreten ist, auch das Doppel-Quartett des hiesigen „Lehrer-Gesangsvereins“, ferner der bestaccreditierte Violoncell-Virtuose Herr Bollrath aus Mainz, vor Allem aber Herr Capellmeister

Luz aus derselben Stadt ihre Mitwirkung zugesagt haben. Jede Luz geniesst seit langen Jahren den Ruf eines Orgelspielers ersten Ranges; da er jedoch leider nur selten Gelegenheit gibt, ihn öffentlich zu hören, so erlangt die Veranstaltung schon durch die Gewinnung dieser hervorragenden Kraft ein ganz besonderes Interesse.

* **Aus der Theaterwelt.** Das Ensemble des Berliner "Wallner-Theaters" dürfte im Mai, wenn es den Mitgliedern des Kgl. Schauspielhauses Platz macht, am Breslauer Lohtheater gastiren. — Zum Gebrauche des amerikanischen Theaters existirt in der Nation eine ganz eigene Bearbeitung des "Narciss". Darnach fällt den Bombadour-Vik, der im Garten spielt — zur Hälfte ein Ballet mit allen möglichen Chitonen. Am Schlusse des Stückes heirathet Narciss die Quinault, nachdem er zuvor der Bombadour, die in seinen Armen stirbt, eine Ehreneklärung gegeben mit den Worten, sie sei doch ein "braves" Weib gewesen. — Ibsen's "Volksfeind" hat einen großen Erfolg in Meinungen erzielt.

* **Die Kgl. Akademie der Künste in Berlin** hatte in ihrer Sitzung vom 27. Januar 1887 den Cultusminister Dr. v. Goltz mit Rücksicht auf seine unangefochtenen Bestrebungen zur Förderung der deutschen Kunst zu ihrem Ehrenmitglied ernannt und keinen Geringeren als Adolf Menzel gebeten, die Ernennungs-Urkunde anzufertigen und auszusprechen. Menzel hat sich dieser Aufgabe mit unsäglichem Fleiß und mit seinem eigenartigen Humor gern unterzogen. Die Urkunde wurde dieser Tage von einer Deputation, an deren Spitze Professor Carl Becker und Menzel standen, dem Minister übergeben.

* **Denkmäler.** Der Bildhauer Otto Bang in München hat den Auftrag erhalten, für den verstorbenen Kanonenkönig Rupp ein Grabdenkmal in Marmor auszuführen. Der Künstler hat hierzu drei Entwürfe fertiggestellt. — Die Enthüllung des Marschner-Denkmal's in Jütta ist auf den 16. August, den Geburtstag Marschner's, festgesetzt. Das Denkmal wird in dem Parktheile der städtischen Promenaden aufgestellt werden.

* **Die Grabstätte Christiane's v. Goethe**, geborene Pulpius, ist nach rastlosen Bemühungen endlich gelungen, aufzufinden. Merkwürdiger Weise waren weder im Goethehause noch im Rathhause Papiere vorhanden, die darüber Aufschluß gaben. Das Grab befindet sich nach dem, was Regierungsrath Dr. Kuhn darüber in der "Weim. Ztg." mittheilt, auf dem alten Friedhofe bei der St. Jakobskirche in Weimar, der längst nicht mehr benutzt wird.

* **Internationaler literarischer Congress.** Der Ausschuss der "Société des gens des lettres" (des Pariser Schriftsteller-Verbandes) hat beschlossen, bei Gelegenheit der Pariser Ausstellung einen internationalen literarischen Congress zu veranstalten, wie er 1878 unter dem Vorsitz von Victor Hugo stattgefunden hat.

Vom Böhertisch.

* In den ersten neuen Nummern liegt der neue Jahrgang der "Gartenlaube" (Ernst Reil's Nachfolger, Leipzig), der 33te, vor uns. Man ersieht daraus, daß dieses älteste und beliebteste Familienblatt unbehindert in den alten Bahnen fortschreitet. Wiederum bietet sie: Gute Original-Erzählungen der bedeutendsten und beliebtesten deutschen Erzähler als anregende und veredelnde Unterhaltungslectüre für die deutsche Familie; reichende Artikel aus allen Gebieten des Wissens in volkstümlicher Form von den tüchtigsten deutschen Gelehrten und Forschern zur Verbreitung allgemeiner Bildung in immer weiteren Kreisen des deutschen Volks; Anweisung zur Gesundheitspflege; hauswirtschaftliche Winke zur Hebung des Wohlstandes und der Behaglichkeit im deutschen Hause etc. Wir brauchen nicht erst zu sagen, daß die "Gartenlaube" die Erhaltung und Förderung deutschen Geistes und Nationalgefühls im Vaterlande und bei unseren Landsleuten im Auslande, sowie die Förderung und Pflege aller Bestrebungen auf dem Gebiete der Humanität bezweckt. Aus den bisher erschienenen Nummern ist besonders erwähnenswerth: Das letzte Werk der Markitt, der hochinteressante Roman: "Das Eulenhau". Derselbe ist von W. Heimburg beendet, da der Tod der beliebtesten Autorin die Feder aus der Hand nahm. Die poetische Novelle "Die Todtentinsel" von Rich. Vof. Die humorvolle Schuljungen-Geschichte "Amicitia". Von kleineren Beiträgen erwähnen wir: "Wie Berge und Erdbeden entstehen" (W. Meyer); "Das öfentlichste Feind", ein Beitrag zur Bagabundenfrage (Fr. Hofmann); "Zugleben im Hochland" (Ganghofer); "Bemalte Statuen" (Feldmann); "Das neue Hofburgtheater in Wien" (F. Groß); "Das rationale Kleid" (die englische Frauenleiberreform); "Im Herzen von Berlin" (Paul Lindenber) etc. In Nr. 8 beginnt eine neue, sehr fesselnde Novelle Fanny Bewald's. In Nr. 5 und 6 finden wir einen gediegenen, größeren Artikel aus der Feder des bekannten Historikers Th. Heigel über "Die Familie Orleans". Man sieht die "Gartenlaube" ist ihrem Programm treu geblieben. Auch die Illustrationen, die Ausstattung stehen auf der alten Höhe, d. h. sie sind stetig mit den neuesten Fortschritten der Productionstechnik vorgeschritten. Wir empfehlen das alte, bewährte Blatt dringend für den Familientisch.

* **Die Deutsche Rundschau** (Gebrüder Bätel, Berlin) hat es von jeher verstanden, ihre Aufmerksamkeit nicht nur der Wissenschaft, der Literatur und den schönen Künsten zu widmen, sondern auch die wichtigen staatlichen und politischen Ereignisse in objectiver, aber doch scharfer und erschöpfender Weise zu behandeln. In den letzten Heften der vornehmen Zeitschrift finden wir wiederum einen derartigen bedeutsamen Artikel: "Zwanzig Jahre Verfassungsleben in Oesterreich-Ungarn" von einem Privat-Dr. des ungarischen Abgeordnetenhauses Herrn Dr. A. Kemény.

der auf das Intimste mit den diplomatischen Vorgängen "hinter den Coulissen" vertraut zu sein scheint. Der Aufsatz ist reich an mancherlei bisher unbekannt gebliebenen Thatsachen, welche einen wichtigen Einblick auf die äußere wie innere Politik Oesterreich-Ungarns ausstrahlt haben und in ihren Folgen von größter Tragweite waren. Der übrige Inhalt der Hefte ist, wie stets, von großer Mannigfaltigkeit. Da sind zunächst zwei anziehende Romane, die eine von Hans Hoffmann: "Sündstüb", die andere von Bret-Harte: "Die Argonauten von North Liberty", beide hochherborigend aus der belletristischen Masse, daneben finden wir die mühselige Probe aus einer neuen Dante-Üebersetzung von Otto Gildemeister und eine von gründlicher Fachwissenschaft zeugende Betrachtung über die gegenwärtige Lage der Kupferstichkunst. Von merkwürdigem Reiz sind die aus dem Nachlasse W. Goethe's, des bekannten Parlamentarier's, mitgetheilten "Erinnerungen an den General Ernst von Puel" welche, wohl zum ersten Male, ausführlich die charakteristische Person dieses hochverdienten Militärs zeichnen und nebenbei so manche amüsante Anekdote enthalten. — R. von Helmholtz behandelt in geistreicher Art die Verdienste des jüngst verstorbenen Entdeckers der Spectral-Analyse Gustav Robert Kirchhoff, und Carl Frenzel gibt uns einen orientirenden Rückblick auf die bisherige Berliner Theater-Saison. Die "Literarische Rundschau", literarische und bibliographische Notizen schließen die gebaltvollen Hefte ab, welche dem Herausgeber und der Verlagshandlung von Neuem Ehre machen.

* Im Baedeker'schen Verlag (Leipzig) erscheinen in einigen Tagen zwei Bändchen "patriotische Festspiele" von Johanna Balg, die zu Aufführungen, namentlich in Schulen, Vereinen und geselligen Kreisen sehr geeignet sind und die zum Theil mit Erfolg bereits aufgeführt sind. Die Bändchen enthalten: 1. Theil. Heil Zollern! 1. Festspiel: Auf dem Hohenzollern. 2. Festspiel: Das letzte Gold. II. Theil. Dem Kaiser! 1. Festspiel: Die schöne Else. 2. Festspiel: Rechte Bilder aus dem Leben der Hohenzollern. Preis pro Bändchen el-g 1/2 Broch. Mk. 1.50.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 7. März, 12 Uhr 20 Min. Mittags.** Der Kaiser hat in der ersten Hälfte der Nacht nicht gut geschlafen. Vormittag 10^{1/2} Uhr erschien Prinz Wilhelm bei dem Kaiser und der Kaiserin. Sodann begab sich auch Fürst Bis mar c zum Kaiser. — Der San Remoer Correspondent des "Berliner Tageblatts" versichert mit aller Bestimmtheit, daß Prof. Flor Baldheyer seine Resignation in den von ihm untersuchten Alceolargebilden fand. Auch sonst laute Baldheyer's Bericht hoffnungsvoller, als man nach Lage der Sache erwarten durfte.

* **Berlin, 7. März.** Infolge einer ungünstigen Nacht und Appetitmangels ist das Befinden des Kaisers weniger befriedigend. Prinz Wilhelm ist seit drei Stunden, der Reichskanzler seit zwei Stunden im königlichen Palais. — Der "Reichs-Anzeiger" meldet: "Bei dem Kaiser haben sich zu den seit Sonnabend vorhandenen allgemeinen Erkältungserscheinungen, welche mit einer Affection der Hautschleimhaut und einer Reizung der Augenlid-Bindehaut verbunden waren, in den nächstfolgenden Tagen öfters eintretende schmerzhaft Unterleibsbefwerden gef. St. Seit gestern ist auch der Appetit wesentlich vermindert. Infolge dessen ist eine merkliche Abnahme der Kräfte eingetreten. v. Sauer."

* **Berlin, 7. März, 2 Uhr 36 Min. Nachm.** Der Kaiser liegt seit 1 Uhr Nachts in tiefem Schlaf. Man spricht in politischen Kreisen davon, daß der Reichstag noch nicht werde geschlossen werden. — 2 Uhr 45 Min. Nachm. Der Zustand des Kaisers ist äußerst bedenklich. (Freif. Ztg.)

* **Frankfurt a. M., 7. März 3 Uhr 50 Min.** Ein Privattelegramm der "Frankf. Ztg." meldet: "Das Befinden des Kaisers ist heute nicht ohne Bedenken. Der Reichskanzler und Generalfeldmarschall von Moltke weilen im Palais. Die badischen Herrschaften reisen mit Extrazug nach Berlin."

* **San Remo, 6. März, 10 Uhr 25 Min. Abends.** Der Kronprinz verbrachte Nachmittags längere Zeit auf dem Ballcon, wo er öfter auf und ab ging. Der Husten machte sich nur sehr wenig bemerkbar. Professor Baldheyer ist am Nachmittag wieder abgereist. — 7. März, 10 Uhr 10 Min. Vormittags. Der Kronprinz verbrachte eine recht gute Nacht, fühlt sich gestärkt und ist in guter Stimmung. Das Frühstück nahm er mit vielem Appetit ein. Husten und Auswurf haben sich weiter vermindert. Der Kronprinz beabsichtigt heute wieder im Garten zu promeniren. Das Wetter ist prächtig.

* **Paris, 7. März.** Die Armeecommission sprach sich günstig über die Bildung von Armee-Inspectionen aus. — Die von Wilson gegen das Urtheil des Justizvolkegerichtes eingelegte Berufung wird am 19. März verhandelt.

* **Madrid, 7. März.** Der Kriegsminister sagte gelegentlich der Discussion über militärische Reformen, Spanien müsse ausschließlich darauf bedacht sein, im Falle eines europäischen Conflictes Neutralität zu bewahren.

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

An die verehrlichen Einwohner Wiesbadens!

Durch Beschluß des Gemeinderaths sind wir, wie die beiden anderen hiesigen Turnvereine, in die dringende Lage versetzt, innerhalb eines Jahres eine eigene Turnhalle beschaffen zu müssen. — Obwohl es uns gelungen ist, während des kurzen Bestehens unseres Vereins in Folge der Opferwilligkeit unserer Mitglieder und der hohen monatlichen Beiträge ein kleines Capital zusammenzubringen, so sind wir doch außer Stande, damit das obige Project in der vorgeschriebenen kurzen Frist zur Ausführung zu bringen. Wir sind daher genöthigt, uns an unsere Mitbürger, Mitglieder und Freunde des Vereins um gütige Unterstützung zu wenden, um uns durch Zeichnung von unverzinslichen, durch Auslosung rückzahlbare Theilscheine recht bald in die Lage zu bringen, ein eigenes Heim zu gründen.

Zu diesem Zwecke werden wir in der nächsten Zeit unsere Mitglieder mit Zeichnungsscheinen entsenden und bitten freundlichst, dieselben vorkommenden Falles — im Interesse des guten, allgemeinen Zweckes — nicht abweisen zu wollen.

B. Abler, Restaurateur. **Aug. Beckel**, Dachdeckermeister. **Jac. Becker**, Gastwirth. **Ludw. Becker**, Buchhalter. **Fritz Berger**, Tapezire. **Friedr. Birnbaum**, Schreiner. **Jos. Bös**, Maurermeister. **Chr. Bücher**, Metzgermeister. **Wilh. Bürstlein**, Gastwirth. **Carl Burk**, Uhrmacher. **Emil Dorman**, Steinhauermeister. **Emil Fach**, Landesbank-Buchhalter. **Moritz Fausel**, Bäckermeister. **Carl Finger**, Bäckermeister. **Robert Fischer**, Lederhändler. **Wilh. Frankenbach**, Kaufmann. **Fritz Fuss**, Schreiner. **Heinrich Gäßgen**, Kaufmann. **Carl Gail**, Fabrikant. **Carl Göbel**, Schlosser. **Wilh. Groschwitz**, Kaufmann. **Adolf Haas**, Schneider. **Louis Hack**, Kaufmann. **Ed. Hansohn**, Schreiner. **Heinr. Hassler**, Tünchermeister. **Max Hassler**, Sattler. **Fritz Heidecker**, Turnlehrer. **Heinrich Heidecker**, Schneidermeister. **Johannes Herrmann**, Kaufmann. **Wilh. Hetzel**, Metzger. **Wilh. Kern**, Mechaniker. **Georg Kretzer**, Kaufmann. **Alexander Ludwig**, Kaufmann. **Wilh. Maldaner**, Bäckermeister. **Max Müller**, Kürschner. **Guido Nath**, Bautechniker. **Chr. Nöll**, Uhrmacher. **Moritz Port**, Cassirer. **Wilh. Reitz**, Kaufmann. **Carl Roth**, Kaufmann. **Fritz Sachs**, Geschäftsführer. **Wilhelm Salts**, Kaufmann. **Ludw. Schewes**, Hof-Photograph. **Jacob Schlott**, Gastwirth. **Emil Schnaas**, Kaufmann. **Wilh. Schröder**, Techniker. **Aug. Schweitzer**, Kaufmann. **Gustav Stahl**, Kaufmann. **Carl Steib**, Kaufmann. **Wilh. Sulzbach**, Hof-Fajeur. **Carl Vahlert**, Tapeziremeister. **Louis Vogel**, Bürgermeistere-Assistent. **Wilh. Wendenlas**, Architect. **Louis Wintermeyer**, Sandwirth. **Aug. Wolf**, Kaufmann. **Heinrich Wolff**, Musikalienhändler. 127



Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

Eduard Meyer

Hof-Kupferschmied



Sr. Kgl. Hoheit d. Landgrafen v. Hessen.

WIESBADEN,

10 Häfnergasse 10.



Specialität: Küchen-Einrichtungen.

Dampfbrenn-Apparate.
Wasser- und Dampfheizungen.
Chemische Apparate.
Bade-Einrichtungen.
Brau-, Branntwein- und Waschkessel.
Reparaturen.

Klärmaschinen.
Eismaschinen.
Trocken-Apparate.
Wein-Wärmapparate.
Aetzarbeiten in Kupfer.
Verzinnen.

Geschäfts-Gründung 1858. — Billigste Preise.

3642

Gas-Kochapparate, Petroleum-Kochapparate,

neuester und bester Construction, empfiehlt
8867 L. D. Jung, Langgasse 9.

Ein schöner Spiegelschrank in Nussbaum zu 135 Mk.,
eine desgleichen Schlafzimmers-Einrichtung zu 480 Mk.,
sechs Speisestühle in Eichen zu 95 Mk., sowie ein desgleichen
Buffet zu 380 Mk. sind zu verkaufen Röbberstraße 16. 10090

Ameritanische

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
8160 Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Zöpfe werden schon von 70 Pf. an dauerhaft ange-
fertigt Römerberg 7. Dasselbst werden auch
Damen schon von 2 Mk. an per Monat frisiert. 9490

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Manheim-Ludwigshafen** und **Ruhrodt-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV. Nähere Auskunft ertheilt die Agentur **Viebrich**.
18903 **J. F. Hillebrand.**

Bei beendeter Inventur habe ich eine Parthie

Tricot-Kleidchen

in nur guten Qualitäten, ohne Berücksichtigung des bisherigen Preises, auf

3 und 4 Mark pro Stück

gesetzt und empfehle solche als außerordentlich billig.

Franz Schirg,
Webergasse 1.

10194

Für Confirmanden.

Cachemire, sehr billig (Gelegenheitskauf), **Röcke, Hosen, Hemden, Strümpfe, Corsetten, Taschentücher** ausnahmsweise billig empfiehlt

Elise Grünwald, Tannusstraße 26,
Kurzwaaren-Geschäft.

9224



empfehlte in reicher Auswahl sehr billig
8519 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

Tapeten,

größte Auswahl — billigste Preise,

von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten,

nur Neuheiten,

empfehlte

Adolph Wild,

16 große Burgstraße 16,
im Hause des Herrn C. Ader.

Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten. 9963

Heute,

sowie jeden folgenden **Dienstag, Donnerstag und Samstag** werden wieder auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) verkauft: 1 **Schrubber**, 1 **Abseifbürste**, 1 **Wurzelbürste**, 1 **Staubbürste**, 1 **Austragbürste** für zusammen nur 1 **Mark**, 1 **Wischbürste**, 1 **Staubbürste**, 1 **Austragbürste** für 50 Pf., **Bodenbesen** 90 Pf., **Handbesen** 40 Pf., 4 **Büchlummen** 1 **Mark** u. s. w.
H. Becker. 9423

Modes. Hüte, Coiffuren, Häubchen etc. werden billiger angef. in u. außer dem Hause Kirchhofsgasse 3. 21700

Concurs-Ausverkauf

P. W. Lottré, Marktstraße 8.

Damen-Artikel, als:

Corsetten, Schürzen, Spitzenhücher und Barben, Taschentücher mit Monogramm, Rüschen, Spitzen, Strümpfe etc. etc.;

Herren-Artikel, als:

Cravatten, leinene Steh- und Umlegtragen, Hemden, Hosenträger, Normal-Hemden und andere Tricotagen, leinene Hemdeneinsätze, Socken etc. etc.

zu sehr herabgesetzten Preisen.

Der Concurs-Verwalter:

366 **G. Kullmann, Rechtsanwalt.**

Die Waaren sind besser Qualität.

Nur bis zum 31. März 1888.

Wilh. Klotz, Herrensneider,
Spiegelgasse 8.

Zeige hiermit den Empfang von Neuheiten in geschmackvoller, solider Waare für die Frühjahrs- und Sommer-Saison erbeugt an und empfehle mich bei vorzüglicher Ausstattung derselben. 8454

Bazar Koerppen in Concurs,

Bahnhofstrasse 20.

50 Pfg.-Artikel.
Korbwaaren.
Haushaltungs-Gegenstände.
Schulranzen
Hängematten.
Triumphstühle.
Trinkbecher.
Portemonnaies.
Taschenmesser.
Halsbinden.
Spazierstöcke.
Cigarrenspitzen.
Aschenbecher.
Feuerzeugständer.
Schreib-Garnituren.
Photographierahmen.

Uhrketten.
Armbänder.
Broschen.
Colliers.
Nippsachen.
Eau de Cologne.
Fächer.
Damentaschen.
Papeterien.
Toiletten.
Necessaires.
Schmuckkasten.
Handschuhkasten.
Schreibmappen.
Musikmappen.
Albums.

Große Auswahl!

Billige Preise!

Bahnhofstrasse 20.

366

Wagen-Borden und -Schnüre

empfehlte billigt **A. Rayss, Michelsberg 16.** 8063

Beweise

von der Vortrefflichkeit der **Schmidt's Waschmaschine**, welche in keiner Familie fehlen sollte, erhält man bei Frau **Dr. v. Malapert**, Gustav-Adolfstraße 1, Herrn **Herrmann**, Emserstraße 4, Fr. **Rackemann**, Emserstraße 22, Fr. **Mittwich**, Emserstraße 17, **Dr. Kaphengst**, Adolphshöhe, **Dr. Sämann**, Göbesträße 1, Pensionat **Lohmann**, Geisbergstraße 17, Fr. **Kern**, Geisbergstraße 7, Fr. **Mathes**, Webergasse 4, Fr. **Klee**, Webergasse 22 u. v. a. **Maschinen** stehen zur Ansicht und werden Bestellung und Anleitung gegeben von **K. Kaiser**, Oranienstraße 6, **A. Rumpf**, Sätnergasse 7, **Ph. A. Ries**, Mauritiusplatz 6. 8038

Ein gut ergattener Fingel zu verk. Schwalbacherstr. 7. 10359

Statt Mk. 12.— nur Mk. 6.—

Andrée, Rich., Handbuch zu Andrée's Hand-Atlas.
Elegant in Halbfranzband gebunden.

Statt Mk. 21.— nur Mk. 5.—

Langée, Dr. H., grosser Atlas der Geographie
nebst erläuterndem Text. Elegant gebunden.

Keppel & Müller, Antiquariat und
Buchhandlung,
10318 45 Kirchgasse 45.

Wärmflaschen

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 Mark
an bei
3809 Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
Häfuergasse 10.

Schuhfabrik mit Dampfbetrieb

von **Gotthard Enke.**

Die Verkaufsstelle in **Wiesbaden: 6 Burg-
straße 6,** unterhält stets ein großes und reich-
haltiges, der Saison entsprechendes Lager. Ich empfehle
Jedermann, seinen Einkauf an Schuhwaaren hier zu
besorgen, da nur hier zu billigsten Fabrikpreisen verkauft
wird, besonders mache ich auf die großartige Auswahl von

Confirmanten-Stiefeln

aufmerksam. 4030



Per Bahn ohne Umladung. 9884

Särge Sargmagazin Tarlare

in allen Größen von für jedes Alter
und sehr billige Preise. **A. Lambertl,** und 9919
Nerostraße 22. billige Preise.

Zu verkaufen 2 Sessel und 2 Mahagoni-Eckschränke.
Zu sehen von 9—12 Uhr Vorm. Adolphsallee 18, 1 St. 10030

Ueber **P. Kniefel's**
Haar-Tinctur.

Für Haarleidende gibt es kein Mittel, welches für den
Hautboden so stärkend, reinigend und von den verschiedenen
die Haarkeime zerstörenden Einflüssen befreiend wirkt, wie dieses
altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum.
Die Tinctur beseitigt sicher das Ausfallen der Haare, an-
gehende, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden
ist (man lese die Zeugnisse), selbst vorgeschrittene Kahlheit.
— Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz,**
Langgasse 29. In Flacon zu 1, 2 und 3 Mk. 84a

Drei complete **Betten** mit guten
Kopfhaarmatrassen, sowie einige feine
Spiegel sind billig zu verkaufen
Kapellenstraße 1, Barterre. 9488

Eine **Blüschgarnitur,** 4 franz. unbb.
polirte **Betten,** 6 zweithürige, polirte
Aleiderschränke, 2 Pfeilespiegel, unbb.,
gebe preiswürdig ab. 9132
Friedr. Rohr, Tannusstraße 16.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:
a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Faß.
b) Mit Closet-Inhalt Mk. 1.70 " "
Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler **E. Stritter,**
Kirchgasse 38. 85

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Holz- u. Brennholz-Handlung,
Brennholz-Spalterei

(Comptoir: Eilenbogengasse 15, Lager: untere Adelhaidstraße)
empfiehlt 8864

zweckmäßigste prima Handbrandkohlen,
aus Mischung der besten Fett- und beliebtesten mageren Flamm-
kohlen, für Feuerungen in Küchenherden, Säulen- u. Porzellanöfen:
No. 1 Kuhlöhleung us pro 1000 Kilo Mk. 11.—
" 1a Maschinenkohlen (namentlich
zu gewerbl. Zwecken geeignet) " 1000 " " 15.—
" 2 Ofen- und Herdkohlen (ca. 40
bis 45% Stückgehalt) " 1000 " " 16.—
" 3 Ofen- und Herdkohlen (ca. 50
bis 60% Stückgehalt) " 1000 " " 18.—

Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual.,

ganz, geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum,
empfiehlt für den Winterbedarf zu billigst gestellten Preisen
Th. Schwelssguth,
11222 Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

Zimmerspähne sind farnweise zu haben Feldstraße 6
bei **Heinr. Gerner.** 9384

Sägemehl zum Räuchern,

rein und trocken, absolut frei von Tannenholz-Bestandtheilen,
offerirt das Dampf-Sägewerk von **A. Urbahn Nachfolger,**
Diebrich, Schiersteiner Chaussee 51. 8595

Silbergrauen Gartenkies

bei **J. & G. Adrian,** Bahnhofstraße 6. 9248

Kragen, Manschetten, Taschentücher bei **M. Bentz**, Dötzheimerstr. 4, Part. 6607

**Seidenhüte,
Filzhüte,
Reise- und
Uniformmützen**

empfehlen in größter Auswahl stets das Neueste

A. Opitz, Inhaber: Carl Földner, Hof-Kürschner.

Reparaturen schnell und billig.

Atelier im Hause.

9905

Die Strohhut-Fabrik von H. Denoël,

5 kleine Burgstrasse 5,

zeigt den Empfang aller Neuheiten in Strohhüten in allen Farben ergebenst an.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt, nach den neuesten Modellen façonnirt und billigst besorgt.

9986

Zum billigen Schuh-Laden

10 Häfnergasse 10.



10 Kisten Schuhwaaren habe ich direct beordert von Stuttgart nach Wiesbaden und sollen im Monat März besonderer Verhältnisse halber ganz und gar ausverkauft werden; u. A. empfehle hauptsächlich:

500 Paar Herrenstiefel, prima Handarbeit, von 6 Mk. 50 Pf. an.

1000 Paar Damenstiefel in Stoff, Kid, Seehund- und Wachsleder, gut und schön, von 4 Mk. 50 Pf. an.

Größte Auswahl aller Arten Kinderstiefel zu den billigsten Preisen.

Ebenso empfehle einen großen Posten Hausschuhe in Stramin, Plüsch und Leder, schon von 1 Mk. 80 Pf. an.

Ich möchte die geehrte Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend bitten, diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen.

Verkaufs-Laden nur Häfnergasse 10
im Stuttgarter Schuh-Lager von Wilh. Wacker.

144

Deutscher Colonialverein (Abtheil. Wiesbaden).

Heute Donnerstag den 8. März Abends 8 Uhr im Damen-Salon des „Nonnenhof“: Ausstellung und Demonstration colonialer Producte und goldhaltiger Erze aus den deutschen Colonial-Schutzgebieten Afrika's und der Südsee, wozu seine Mitglieder, sowie Freunde und Interessenten ergebenst einladet

Der Vorstand des Deutschen Colonialvereins.
10007 Dr. Wiebel, Vorsitzender.

Corsetten

für Damen und Kinder,

Confirmanten-Corsetten.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

A. Rayss, Michelsberg 16.

8062

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Freitag den 9. März Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“, Reugasse 16, 1 Etage hoch ein Vereinsabend statt, wozu wir die Mitglieder freundlichst einladen.

79

Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Dr. Brauneck,

Geheimer Sanitätsrath,

Friedrichstraße 9, I.

Sprechstunde: 3-4 Uhr nachmittags.

10080

E. Hartung, Bleichstrasse II,

empfehlen sich in allen Monogramm-Stickerien feiner bei Ausführung und billigen Preisen.

8046

Zur Confirmation.

Cachemire und Fantasiestoffe, schwarz, weiss und crème.

Mache besonders auf eine Qualität **schwarze Cachemire**, reine Wolle, 115 Cm. breit, zu Mk. 1,40 per Meter, aufmerksam.

Ferner empfehle **Neuheiten in Wollstoffen** für die **Frühjahr-Saison**, sowie alle Webarten in **neuen Elsässer Waschstoffen**. Neue **Elsässer Zeugreste** soeben eingetroffen.

Hochachtungsvoll

A. Schwarz,

Kirchgasse 45,

Ecke Mauritiusplatz,

Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Geschäft.

9907

☛ Bekanntmachung. ☛

Heute Donnerstag den 8., sowie Freitag den 9. und Samstag den 10. März, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich nachverzeichnete Mobilien in dem

„Saalbau Nerothal“,
Stiftstraße 16 dahier,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

☛ Inventar: ☛

30 französische complete Betten in Mahagoni und Nußbaum, 8 Spiegelschränke, 2 Secretäre, 12 nußbaumene Kleiderschränke, 10 Kommoden, 6 Consolen, 10 Waschkommoden und 20 Nachttische mit Marmorplatten, Schreibtische, Berticow's, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, alle Arten Stühle, tannene, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschkommoden, Wasch- und Nachttische, Pfeiler-, ovale und viereckige Spiegel, 4 Oelgemälde von berühmten Meistern, Smyrna- und Brüsseler Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen, einzelne Kopffhaarmatraxen, Plumeaux, Kissen, Kullen, Vorhänge, Lambrequins, Rouleaux, Weißzeug, Gläser, Teller, Platten etc., sodann 10 feine Plüsch-Garnituren, 8 Sopha's, 6 Chaises-longues und 8 Sessel.

Bemerge, daß **sämmtliche Möbel gut erhalten**, die meisten aus einem hiesigen Hotel sind und der **Zuschlag auf jedes annehmbare Gebot** erfolgt.

Adam Bender,
Auctionator.

Zum Johannisberg.



Alldeutsche Weinstube,
5 Langgasse 5.

Einem verehrlichen Publikum zur
gef. Kenntnismahme, daß ich von
heute ab auch einen vorzüglichen

Laubenheimer



per 1/2 Schoppen 20 Pfg. in Zapf genommen habe.
8918 **Emil Reinecker.**

Vorzüglicher
Weißwein per Flasche mit Glas . . . Mt. 1.—,
Rothwein . . . 1.20
bei **Jacob Haas**, Colonialwaaren-Geschäft,
Feldstraße 10.
9287

Friedrichstrasse 37.	Vorzüglicher	Friedrichstrasse 37.
Rothwein		
per Flasche 1 Mk. bei C. Schwenck.		
Friedrichstrasse 37.		Friedrichstrasse 37.

Feine Weine.
Rüdesheimer (Weißwein) . . . per Flasche Mt. 1.20,
Ruhmannshäuser (Rothwein) . . . 1.50
empfiehlt **J. Schaab**,
Ecke der Markt- und Grabenstraße.
9911

Rheinwein.

Vorzüglichen, gänzlich reingehaltenen **Weißwein** in Flaschen
und Gebinden, sowie feinsten **Rothwein** in Flaschen (Original-
abfüllung der königlichen Domäne, wodurch absolute Reinheit
garantirt) empfiehlt

C. Pfell, Moritzstraße 8.

Der Rothwein eignet sich ganz besonders für Reconvalescenten
wegen seiner köstlichen Naturreinheit. 6327

Münchener Bürger-Bräu.

Anerkannt als eines der besten und gesundheitlichen
Biere.

Unterzeichneter empfiehlt dasselbe in Glas- und Flaschen-
verkauf; ebenso gebe dasselbe auch in Gebinden an Wieder-
verkäufer ab. Flaschenbier wird in jedem Quantum frei in's
Haus geliefert.

Chr. Hebinger, „Saalbau Nerothal“,
183 **Stiftstraße.**

Kein Husten mehr!

Die überraschende Heilkraft des Zwiebelsaftes in richtiger
Zubereitung bei **Husten, Lungen-, Brust- und Hals-**
Leiden findet glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauch der

O. Tietze's Zwiebel-Bonbons.

In Packeten à 50 und 25 Pfg. nur zu haben in der
Droguen-Handlung von **F. R. Haunschild**,
17667 **Rheinstraße 17**, neben der Post.

	Gemischtes Brod	48 Pfg.
	Kornbrod (erste Sorte)	42 "
	Kornbrod (zweite Sorte)	40 "

empfiehlt **Bäder Häuser**, Wellstr. 10. 9522

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein Geschäft vis-à-vis
Ecke der Bahnhof- u. Louisenstrasse.

Carl Rühle,

Schweinemesser.

10088

La Qualität **Ralbfleisch** à Pfd. —.80 Mt.,
" **Ralbfricandeau** à " 1.20
Schinken (roh und abgeloht), täglich frisch abgelohtes
Solberfleisch, sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45.

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,
" **Ralbfleisch** " " 50
" **Ralbfricassée** " " 1 Mt.

901 **Röderstraße 41**, Ecke der Taunusstraße.

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg.,
rohes Solberfleisch per Pfd. 60 Pfg.

empfiehlt **Louis Behrens**, Langgasse 5. 9114



Chocolade 1/2 Kilo zu M. 1.40 entspricht aus-
länd. Fabrikaten mit M. 1.60 vollständig.

(H. 73250.) 68

Von den so rühmlichst bekannten

Chocoladen und Cacaopulvern

unter der ständigen Controle des Geheimen Hofrath

Dr. R. Fresenius aus der Fabrik

Starker & Pobuda, Stuttgart,

befinden sich die Niederlagen in sämtlichen besseren
Detail-Geschäften.

Vertreter **Adolf Klingsohr**,
Wiesbaden.

NB. Man achte genau auf die **Controlmarke**
Dr. R. Fresenius, welche sich auf jeder Dose
und Tafel befinden muß. 5126

Eingemachte Bohnen . . . per Pfd. 20 Pfg.,
abgebrühte " . . . " 25 "
Sauerkrant " 12 "

empfiehlt **H. Martin**,
10231 **Häufergasse**, Ecke der kleinen Webergasse.

la russ. Astrachan-Caviar

per Pfd. 7 Mt. und 8 Mt. 50 Pfg.
in frischer Sendung empfiehlt

Rich- **J. C. Keiper**, **Rich-**
gasse 22, gasse 32.

Schellfische und Dorich 30 Pfg.,
Cablian 50 Pfg. empfiehlt die 10350
Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.



Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz in Dosen,

sehr ausgiebig, vollständig löslich, als Zusatzmittel alle anderen Surrogate übertreffend, gibt auch **allein** verwendet ein dem **Kaffee**

sehr ähnliches **gesundes u. kräftig wohlschmeckendes Getränk.**

Man verlange solche in **Colonialwaarenhandlungen** und achte genau auf **obige Firma.**

Engros-Lager bei Emil Unkel. (H. 61150.) 39

Friedrichsdorfer Zwieback

stets frisch von Gustav Arrabin empfohlen
7880 **M. Foreit, Tannusstraße 7.**

Gegen Husten und Heiserkeit

empfehle als äußerst wirksame Mittel:

**Malzextract-Bonbons, Retzig-Bonbons,
Epithewegerich-Bonbons, Zwiebel-Bonbons,
Sibirisch-Bonbons, Calmial-Pastillen.**

7887 **Louis Schild, 3 Langgasse 3.**

Französische und türkische

Zwetschen Brünellen

per Pfund 20, 25, 30, 40, 50, 70, 80 und 90 Pf.,
italienische und französische

Brünellen

per Pfund 80 Pf., 1 Mt. und 1 Mt. 20 Pf.,
amerit. **Apfelschnitzen** per Pfd. 50, bei 5 Pfd. 45 Pf.,
" **Ringäpfel** per Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 75 Pf.,
Mirabellen per Pfd. 70, **Kirschen** per Pfd. 40,
Birnen per Pfd. 70, **Birnschnitzen** per Pfd. 40,
Apritosen per Pfd. 1 Mt., **gemischtes Obst**
per Pfd. 45 Pf.,
Gemüß-Nudeln per Pfd. 35, 40, 45, 50 und 70 Pf.,
ital. und franz. **Maccaroni**, ffr. Qual.,
per Pfd. 50 Pf.,
Bruchmaccaroni per Pfd. 35 Pf. 8606
empfehlen

Kirchgasse No. 32. J. C. Keiper, Kirchgasse No. 32.

Türkische Pflanzen per Pfd. 20, 25, 30, 35, 40 Pf.,
ffr. amerit. **Apfelschnitzen** per Pfd. 36, 40, 45 Pf.,
" **Dampfpäpfel** per Pfd. 75 Pf.,
" **Birnen** per Pfd. 65, 70 Pf.,
" **Mirabellen, hell**, per Pfd. 70 Pf.,
La Nudeln per Pfd. 28, 32, 45, 50, 60 Pf.,
Maccaroni per Pfd. 40, 50 Pf.

empfehlen **A. W. Kunz, Ecke des Michelsbergs und
9683 der Schwalbacherstraße.**

„Kefir“ (Milchwein)

aus **Kloppenheimer** voller und pasteurisierter Milch, nach russischem Originalverfahren, bereitet täglich frisch die Drogenhandlung von **Otto Siebert**, geprüft als Apotheker, Marktstraße 12, vis-à-vis dem Rathhaus.

NB. Der **Kefir** ist auch glasweise in meinem Geschäfte zu trinken. 7870

Feinstes Weizenmehl . . . per Pfd. von 15 Pfg. an,
La Gemüse-Nudeln . . . " " 28
Maccaroni, feinste Qualität . . . " 40, 45 u. 48 Pfg.,
italienische . . . " 48 Pfg.,
Bruch-Maccaroni . . . " 30
türl. Pflanzen, große . . . " von 20 Pfg. an,
feinste amerit. Apfelschnitzen " 50 Pfg.,
" **Dampfpäpfel** 75
" bei 5 Pfd. à 70 Pfg., bei Riste à 65 Pfg.,
gemischtes Obst, div. Sorten per Pfd. 45 Pfg.,
Mirabellen, Kirschen, Brünellen zc.,
La Tafelschmalz per Pfd. 48 Pfg.,
feinstes Rüböl per 1/2 Liter 27 Pfg.,
Salatöl per 1/2 Liter von 45 Pfg. an,
feinste Pflanzenbutter per Pfd.-Dose 85 Pfg.
empfehlen stets frisch

**Hotel Hch. Eifert, Kirchgasse
Einhorn, 24, 8503
(en gros & en détail.)**

Hellmundstraße 35.

Türl. Pflanzen, süße Waare, 18, 20, 24, 30 Pf. per Pfd.,
franzöf. Katharinen-Pflanzen 50, 60, 70, 80
Apfelschnitzen, amerikanische, 35 und 45 Pf. per Pfd.,
Ring-Dampfpäpfel 60 und 80 Pf. per Pfd.,
Brünellen, Birnen, Kirschen, Mirabellen und
Heidelbeeren.

Wiederverkäufern und großen Consumenten Engros-Preise.
9946 **J. C. Bürgener.**

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Weiz à Pfd. 14, 20 und 24 Pfg., gr. Gerste à Pfd. 20 Pfg.,
f. 24 Pfg., **Gries** à Pfd. 18 Pfg., franz. 24 Pfg., f. Suppen-
nudeln à Pfd. 30 und 32 Pfg., Suppentrog à Pfd. 30 Pfg.,
f. Bandnudeln à Pfd. 28 und 30 Pfg., **Maccaronen** à Pfd.
34 und 36 Pfg., sch. Hafergrütze à Pfd. 28 Pfg., R. 25 Pfg.,
Würfel-Raffinade à Pfd. 34, B. 32, R. 30 Pfg., **Kernseife** à Pfd.
25 und 24 Pfg., **Gl.-Schmierseife** à Pfd. 18 Pfg., **Toiletten-**
seife billigt, **Schwed. Streichhölzer** 15, gew. 9 Pfg., **Puhtücher**
95, 60 28 Pfg., w. 35 Pfg., **Stearinlichte** und **Stärke** billigt,
Apfelkraut à Pfd. 16 Pfg., b. 10 Pfd. billiger, **bl. Sandkartoffeln**
per Kpf. 28 und 30 Pfg., **Sauerkraut** 10 Pfg., bei 10 Pfd.
Rabatt, sämtliche Hülsenfrüchte, gutkochend, billigt.

Kirchhofgasse 3, nahe der Langgasse.
N. S. Auch ist daselbst die **Ladeneinrichtung** zu verk. 8040

Amerit. Ringäpfel (blüthenweiß) bei 5 Pfd. 70 Pf., **Birnen**,
getrocknet, bei 5 Pfd. 22 Pfg., **türl. Pflanzen** bei 5 Pfd. 18 Pfg.
empfehlen **F. Klitz**, Ecke der Tannus- u. Röderstraße. 9421

Orangen.

größte Auswahl, in schöner, großer, süßer Frucht, zu den
billigsten Preisen.
9795 **J. Schaab**, Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

Frische (grüne) Häringe

per Pfand 20 Pfg.
10175 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Eine **Schrotmühle**, noch neu, für Hand- und Dampftrieb,
billig abzugeben bei **Fr. Vetterling**, Kahnstraße 8. 6832

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdrehen
preiswürdig zu verkaufen **Friedrichstraße 8.** 9/26

In der Waldmühle.

Von Georg Steinberg.

(1. Forts.)

„Guten Abend!“ war die zögernde Antwort. „Wer ist denn das bei dem Wetter und so spät?“

„Kennt Ihr Marie Christine, die Wollkämmerin vom Eichsfelde nicht mehr?“

„Ei ja doch, Mariken, wir haben schon lange auf Dich gewartet. Ich muß Wolle spinnen und kann nicht eher dazu kommen, bis Du sie gekämmt hast.“

Die Eichsfelderin war an's Hofthor gekommen und reichte der stattlichen Frau ihre braune, verweilte Hand. „Alles wohl, Frau Warded? Kinder lebendig und gesund? Der Mann wohl?“

„Komm nur schnell herein, Mariken, Du bist ja ganz nah. Heute Abend bist Du mir doppelt willkommen, ich bin allein, mein Mann ist auf den Kornhandel gefahren.“

Weibe eilten in's behagliche Zimmer, wo das Feuer im Ofen rollte, und die Lampe freundlich die Spiele des älteren Ernst und den Schlummer Fränzchens beleuchtete.

Marie Christine trocknete sich am Feuer und thatte bei einer heißen Bieruppe auf.

„Euer Mann ist wieder verreist, Frau? Wie kann er Euch allein lassen, wo das Gefindel schlimmer ist denn je? Ich kann auch nicht bei Euch bleiben, ich muß heute Abend noch nach Leined, der Inspector erwartet mich, und Ihr wißt, er ist ein genauer Mann.“

„Schade, Mariken! Aber wenn Du Dich nicht fürchtest, durch den Wald zu gehen, warum soll ich mich im festen Hause fürchten?“

„Waldmüllerin, bei mir ist Nichts zu holen, aber bei Euch könnte ein Einbruch lohnen! Habt Ihr Nichts von der grauen Bande gehört, die erst am Harze ihr Wesen trieb und nun in's Land kommt? Vor acht Tagen ist sie auf dem Langen Busche, wißt, bei dem reichen Wirth bei Boldshausen eingebrochen. Um Mitternacht sind sie in's Haus gekommen. Der starke Wirth hat im Sessel hinterm Ofen genickt, und sein verwachsener Bruder hat am Tische im Kalender gelesen. Mit einem Male steigt die Thür auf, und die Kerle stürmen herein, alle in grauen Jacken und spitzen Hüten und die Gesichter lohlschwarz. Der Krumme fällt vor Schreck unter den Tisch, und das war sein Glück, denn von da kriecht er aus einer Seitenthür. Der Große aber wehrt sich mit einem schweren Holzschmel, schlägt damit einen der Grauen nieder, packt dessen Axt und drängt sich dann in eine Ecke, um den Rücken frei zu haben. So soll er sich über eine halbe Stunde gewehrt haben. Die Räuber haben Wachen aufgestellt, die sehen plötzlich viele Leute kommen, die hat der Krumme geholt. Da geben die Wachen ein Zeichen und Alle sind verschwunden. Der Wirth hat halb ohnmächtig am Boden gelegen, die Axt hat er aber noch in der Hand gehabt. Und was das Merkwürdigste ist, die Axt hat der Schmied in Freischbed gemacht, und der Rade-macher in Boldshagen will beschwören, daß er den Sittel gemacht habe, er kann sich nur nicht besinnen, für wen. Der Wirth will wohl wieder besser werden. Drum sag' ich, Waldmüllerin, Ihr müßt nicht allein bleiben. Was wollt Ihr machen, wenn die Bande in's Haus kommt?“

Der Müllerin war es unter der Erzählung unheimlich geworden, aber doch wies sie lächelnd auf den Gewehrschrank und sagte: „Das sind meine Helfer, und draußen stehen meine Posten auf dem Hofe.“

„Die Hunde meint Ihr? Nun, die Grauen kennen Künste, Hunde zähm zu machen auch ohne Gift, es wird wohl ein Zauber sein.“

„Mariken, ich finde es nicht hübsch von Dir, mich hier erst bange zu machen und dann allein zu lassen. Nun kannst Du auch hier bleiben.“

„Das geht nicht, Waldmüllerin, ich muß morgen Früh auf Leined anfangen können, sonst verlier' ich die Stelle, aber ein Ständchen oder zwei will ich Euch noch Gesellschaft leisten.“

Die zwei Ständchen waren bald dahin, und bewundernd sah die junge Frau dem alten Mütterchen nach, dem sie die kleine Pforte neben dem Hofthore öffnete, als die gebückte Gestalt so eifertig in Nacht und Nebel hineintauchte. Vorsichtig verschloß die Zurückbleibende das Thürchen und kettete dann die beiden gewaltigen Hunde los, die ein Freudengeheul über ihre Befreiung anstimmten, in weiten Sprüngen den Hof durchtobten und dann die Herrin umkreisten. In ihrer Gesellschaft schritt dieselbe über den finsternen Platz, mahnte sie, gut zu wachen, und schloß dann die schwere Hausthür mit Schloß und Querstangen. Sie wanderte durch das ganze Haus, sah nach jedem Fenster und jeder Luke und jedem Laden.

Freilich ist eine Mühle schwerer zu sichern, als ein anderes Haus.

Ernst und Fränzchen schliefen süß im Zimmer neben der Wohnstube. Zu ihnen war nur durch diese zu gelangen, und als Verteidigerin ihrer Kinder fühlte die Mutter plötzlich einen Muth, der sie die Nacht und das vorhin erweckte Grauen fast vergessen ließen. Sie begann eifrig zu spinnen, folgte den Träumen ihrer Seele und horchte dabei auf das Wind- und Wasserrauschen draußen und das muntere Geklapper der beiden Mahlgänge.

Die Kuckuckuhr rief die neunte Stunde.

Es wäre doch klüger gewesen, sie hätte den Pudel im Hause behalten, der ihren Mann auf der Reise begleitete. Entgegen dem Charakter anderer Pudel war dieser tapfer und wachsam.

Langsam zog eine Stunde vorüber.

Die Hunde im Hofe wurden unruhig. Sie bellten just nicht, aber sie liefen bald hier, bald dorthin; der Schritt ihrer schweren Tapan war im Zimmer hörbar.

Die Spinnerin stand auf, nahm die Gewehre aus dem Schrank, legte sie auf den großen Tisch und sah kundig nach Schloß und Ladung. Auch die Bleibutel und das Pulverhorn stellte sie parat.

Vorsichtig öffnete sie eins der Schiebefenster und dann ein kleines Thürchen, das sich zum Ausschauen im Fensterladen befand. Leise rief sie: „Wolf!“ Der Hund kam sofort, und da ein Mühlenwagen ihn hinderte, zur Herrin aufzusehen, so sprang er auf denselben und war jetzt der Herrin so nahe, daß sie ihn streicheln konnte. Der Hund zeigte keine Unruhe mehr. Es war also Alles sicher.

Das Spinnrad schnurrte weiter. Der Sturm draußen wurde stärker. Auf dem Scheunendache schrie plötzlich eine Gule ihren schauerlichen Ruf. Oben am Hausgiebel klopfte es: die Müllerin horchte. Es mußte ein Brett sein, an dem der Sturm gerit oder eine Luke, die nicht dicht schloß. Jetzt hörte sie es genau: es war die Luke am Kornboden. Es war ihr unangenehm, es war so regelmäßig. Und Grauen erweckt's leicht, wenn Holz und Stein lebendig und vernünftig werden.

Sollte sie sich schlafen legen? Sie fand doch keine Ruh. Aber sie fürchtete, unversehens auf dem Stuhle einzunicken und dann das Klingeln der Mühle zu überhören. Sie ging über den Hausflur in die Mühle und stellte durch den Hebel das Wasser vom Rade ab. Brausend stürzte es jetzt neben der Welle in den tiefen Kolk, und das Klappern des Renzels hörte auf. Die Müllerin war froh, nicht mehr in die Mühle gehen zu brauchen, die am Abend so weit, so unheimlich aus sah. Jedenfalls war es auch der unsicherste Theil des Hauses. Fest verriegelte sie die Mühlenstür zum Flur.

Kaum hatte sie sich wieder an's Spinnrad gesetzt, so erschredte sie ein leises Pochen am Fensterladen; es klang deutlich, als ob eine Hand klopfte.

Erschreckt fuhr sie auf, griff aber sofort zu einem Gewehre. Ihr Auge fiel auf die Fensterscheibe vor dem Thürchen im Laden: ein scheußliches Gesicht sah herein. Die Frau ward weiß bis in die Lippen.

(Fort. f.)

Bekanntmachung.

Montag den 12. März d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Frau Geh. Regierungsrath Schönberger in ihrer Wohnung Kapellenstraße 4, 1 Stiege hoch, die Einrichtung von 3 Zimmern, u. A.: Kleiderschränke, Sopha's, 1 Schlafdivan, Herrschafts- und Dienstbotenbetten, 1 Eßservice, Armleuchter, Bilder (darunter 1 Bismarck-Portrait) u. gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 3. März 1888. Im Auftrage:
177 Raus, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 8. März, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im

„Karlsruher Hof“,
30 Kirchgasse 30,

nachverzeichnete Sachen, als:

Kleiderstoffe, Cachemire, Buglin, Schürzenzeug, Blaulinen, Bettuchleinen, Blaudruck, Bettzeug, Kattun, Oxford, Tisch- und Taschentücher, Bettbarchent, Tisch- und wollene Decken, Steppdecken, seidene Herren- und Damenschirme, mehrere Korbfessel, Blumenkörbe u. dgl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilhelm Klotz, Auctionator,

Bureau: Friedrichstraße 18, Parterre.

231



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.
Mont Cnos, herber Weißwein . . .	1	70
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, . . .	2	—
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2	—
Mavrodaphne, vorzügl. Süßwein, . . .	2	20

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

123

E. Rudolph, Weillstraße 2.

Aecht Hausener Kornbrot.

Einem geehrten Publikum Wiesbadens zur gef. Nachricht, daß unser Fabrikat:

„Das allein ächte Hausener Kornbrot“,
ausschließlich durch nachstehende Firmen zu beziehen ist:

Haupt-Niederlage bei Herrn A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse.

Ferner bei den Herren:

Carl Linnenkohl, Moritzstraße.

C. W. Leber, Ecke der Saal- und Webergasse.

Louis Kimmel, Ecke der Nero- und Röderstraße.

J. C. Bürger, Hellmundstraße.

A. Mosbach, Adlerstraße.

Gustav v. Jan, Michelsberg.

August Kortkauer, Nerostraße.

Die Hausener Brod-Fabrik:

Lautz & Hofmann.

10298

Umsatzhalber billig zu verkaufen 1 Flügel, 1 Hobelbank, 1 Brückenwaage, sowie ein- und zweiräderiger Handkarren. Näh. Albrechtstraße 33. 10124

Männergesang-Verein.

Samstag den 10. März Abends 8 Uhr
in den Sälen des Casino:

Liedertafel mit Tanz.

Hierzu gestatten wir uns unsere geehrten inactiven Mitglieder wie Besitzer von Gastkarten ergebenst einzuladen. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, Damen wie Herren, ist streng untersagt.
Der Vorstand. 113

Bürger-Casino zu Wiesbaden.

Samstag den 17. März 1888 Abends 8 Uhr:

Abendunterhaltung mit Tanz

in den Sälen der „Wiesbadener Casino-Gesellschaft“, Friedrichstraße 22.
Der Vorstand.

Gesellschafts-Anzug; die Mitglieder- und Einladungskarten sind am Eingange vorzuzeigen. 185



Bürger-Schützen-Corps.

Flussforderung.

Die Besitzer von Antheilscheinen werden ersucht, den Betrag für dieselben bei unserem Cassirer, Herrn Fr. Gross, Römerberg 5, in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand. 24

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstraße 50.

Das Conservatorium zerfällt in drei Abtheilungen.

Die erste (Künstler-) Abtheilung umfasst:

a) eine Klavierschule, b) eine Orchesterschule (sämmliche Streich- und Blas-Instrumente), c) eine Solo- und Chorgesangschule, d) eine Musiktheorie-Schule, e) eine Opern- und Schauspielschule, f) ein Seminar für Musiklehrer und -Lehrerinnen.

In der zweiten (Dilettanten-) Abtheilung werden gelehrt: Klavier, Violine, Gesang und Violoncello an Solche, welche die Musik nur zu ihrem Vergnügen betreiben.

Die dritte (Elementar-) Abtheilung gewährt gründlichen Unterricht in Klavier und Violine an Kinder.

Lehrkräfte: Die Herren Dir. Taubmann, Pianist Spangenberg, Capellmeister Lufner, Rosenkranz, Königl. Concertmeister Müller, W. Sadony, Kammer-Virtuos Brückner, die Herren Königl. Kammermusiker Eckl, Bock, Krahnner, Wollgandt, Scharr, Königl. Musikdirector Sedlmayr, Kgl. Hofchauspieler Reubke, Frau Simon-Romani, Fräulein Stecker, Kaiser, Reichard, Moritz etc.

Beginn des Sommersemesters am 1. April.

Jede nähere Auskunft durch ausführliche Prospective.

Anmeldungen erbittet frühzeitig Der Director:

8834

Otto Taubmann.

Ansstattungen zum Festonniren (Banquets) werden angenommen Feldstraße 23, B. r. 10217

Bringe meine Gardinen-Wascheret u. Spanneret (weiß u. crème) in empfehlende Erinnerung. Frau Noll, Schwalbacherstr. 5. 10174

Roßstühle werden gut geflochten bei L. Rohde, Dopheimerstraße 24. 9355

- Klicklappen in allen Mustern** Weberaasse 46. 8121
- Kardinen** werden wie neu gewaschen, in weiß und crème auf Rahmen aufgesteckt, **Nerostrasse 8.** 9382
- Wolle** wird gezeichnet **Taubstrasse 17.** 49
- Ein noch gut erhaltenes **Tafelklavier** umzugshalber billig zu verkaufen **Häneraasse 7, 2 Stiegen.** 10216
- Mehrere Jahrgänge des **Verichts für Nassanische Naturkunde** werden billig abzugeben **Rheinstraße 18, Hinterh.** 10340
- Wegzugsüber** ist ein gutes, sehr wenig gebrauchtes **Plüsch-Kanape** billig zu verkaufen **Bleichstraße 24 Barterre.** 8772
- Ein **Kleider- und ein Küchenschrank**, ein altes **Ständer-Bettstellen** mit **Matratze** w. Lma. b. z. v. **Saalgasse 16** 9425
- Ein **Minderbett-Gestell** zum Ausziehen mit **Matratze** und **Unterbett** ist zu verkaufen **Bellrißstraße 5, 1 Tr.** 10098
- Ein **verschließbares Stehpais** billig zu verkaufen **Bellrißstraße 13, 1 Stiege hoch.** 9866
- Eine gut gepoist **Vordüre** zu verk. **Taanusstr. 40, II** 10223
- Erker**, ein vollständiger mit **Spiegelhebe**, **Kolladen**, **Gefims**, **Thüre**, **Vorschlag** u., ist billig zu verkaufen **Kirchgasse 9.** 8574
- Ein großer, neuer **Emmericher Kaffeebrenner** steht zu verkaufen. **Reflectanten** belieben ihre **Adresse** unter **G. W. 84** in der **Exp. d. Bl.** niederzulegen. 9957
- Ein neuer **Wiegger-Wagen** zu verk. **Selenenstr. 12.** 9006
- Vier Farbmühlen**, gut erhalten, mit **Schwungrad**, sind billig abzugeben bei **Fr. Vetterling**, **Jahnstraße 8.** 6833
- Mehrere **zweiräderige Karren**, sowie eins mit **Federn** und ein **vierräderiges Wägelchen** zu verkaufen. **Näh. bei 9955 F. Kothe**, **Seilenhauermeister** in **Hiebich.**
- Beere Käfer** zu verkaufen **Nicolastraße 22.** 10249
- Alle Sorten Flaschen** werden **ongeta. fr. R. Herstraße 3.** 9785
- Circa 150 l. Sigarrentischen** a. v. **Schwalbr. 7.** 10359
- 1 Parthie eiserne Bleibeeifenster** zu hab. **Adlerstr. 57.** 9683
- Feine Harzer Hahnen** zu verkaufen **Mauer-gasse 8, 2 Tr.** 8515
- Sonnenbergerstraße 40** kann **Baugrund** abgeladen werden. 10002

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Ein anständiges Mädchen **gelesenen Alters** sucht Stelle als **Badenmädchen** in einer **Weggerei** oder **Bäckerei**. **Offerten** unter **H. M. 44** an die **Exp.** erbeten. 10225
- Ein Mädchen, welches **längere Zeit** als **Verkäuferin** in einem **Weggergeschäft** thätig war, sucht ähnliche **Stellung** u. kann noch **Bel. eintr.** **N. b. Fr. Rosa Kundermann**, **Niederselters.** 9980
- Eine **junge Buchmacherin**, welche im **Garniren** von **Hüten** thätig ist, sucht **Stellung**; auch würde dieselbe die **Stelle** einer **Verkäuferin** übernehmen. **Näh. Exp.** 9326
- Für ein **williges, braves Mädchen** (**Waise**), welches **1 Jahr** die **Buchmacherei** erlernt hat, wird **Beschäftigung** in einem **Buchgeschäft** gegen **mäßige Vergütung** gesucht. **Nähere Auskunft** bei **Herrn Fuhr**, **Jahnstraße 17.** 10141
- Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Kleidermachen** in und **außer dem Hause**. **Näh. Bellrißstraße 11, Hh. 2 St.** 8699
- Ein **Mädchen**, im **Aussbessern** der **Wäsche**, auch im **Kleidermachen** bewandert, sucht **Beschäft.** **Näh. Balkmühlweg 10, Sout.** 9876
- Ein **Mädchen** empfiehlt sich im **Aussbessern** der **Kleider** und **Wäsche** **außer dem Hause**. **N. Herrnmühlgasse 3, 2 St. h. I.** 10446
- Eine **perfecte Büglerin** sucht in und **außer dem Hause** **Beschäftigung**. **Näh. Adlerstraße 43, 1 St. hoch.** 10415
- Eine **gutempfohlene Frau** sucht **Stelle** zur **Bl. ge** einer **Kranken** oder **Wächlerin**, sowie **einzelne Nachtwachen**. **N. Feldstr. 3.** 10170
- Eine **unabhängige, gutempfohlene Kantinenwärterin** sucht **Stelle** zu einer **leidenden Dame** oder **Herrn**; dieselbe **nimmt** auch **Hausarbeit** an. **Näh. Oranienstraße 4, Dachlogis.** 10389

Ein **tüchtige, bürgerl. Köchin** und ein **nettes Hausmädchen**, **perfect** im **Bügeln**, wünscht **Stelle** zum **1. April**. **Näh. d. d. Fr. Bender** in **Wegler.** 10383

Bes. Köchin (**Wwe.**) i **Stelle**, auch zur **Ausjülfe**. **N. E. 10440**

Ein **ausst., evangel. Mädchen**, welches **mehrere Jahre** im **Niederlande** **gedient** hat, sucht **Stelle** als **Hausmädchen**. **N. Hellmundstraße 60, P.** 10220

Ein **Fraulein** **gelesenen Alters** sucht **Stellung** zur **selbstständigen Führung** eines **Haushaltes** oder als **Stütze** der **Hausfrau**. **Näh. im „Baulinenhüft“.** 10398

Ein **anständiges Mädchen**, im **Nähen**, **Serviren** und in **allen Hausarbeiten** **gründlich** **erfahren**, wünscht zum **15. d. Mts.** oder **1. April** **passende Stellung**. **Gute Empfehlung** u. **sehen** zur **Seite**. **Näh. Steingasse 29, Hh. 1 Stiege links.** 10369

Ein **Mädchen** aus **guter Familie**, das im **Kleidermachen** und in **Handarbeiten** **gründlich** **erfahren**, auch **Kindern** bei **Schularbeiten** **nachhelfen** kann, sucht **Stelle** auf **sofort** oder **später** in einem **besseren Hause** als **Kammermädchen**. **Gute Behandlung** **besonders** **erwünscht**. **Näh. Römerberg 6 bei H. Kern.** 10371

Ein **bes. Mädchen**, im **Nähen**, **Bügeln** und **Serviren** **gründlich** **erfahren**, sucht **Stellung** als **angeh. Junger** od. zu **1—2 Kindern**, am **liebsten** in's **Ausland** auf **15. April**, auf **Wunsch** auch **früher**. **Gef. Offerten** unter **Chiffre N. 100 a. d. Exp. d. Bl. erb.** 10373

Ein **gelesenes Mädchen** sucht **Stelle** in einer **kleinen Haushaltung**. **Näh. Schachtstraße 5, erster Stock.** 10441

Ein **stilles, bescheidenes Mädchen**, welches **sehr bürgerlich** **lochen** und **alle Hausarbeit** **verrichten** kann, sucht **Stelle**. **Näh. Hellmundstraße 39, 1 St.** 10439

Dörner's Placirungs-Bureau,

36 Friedrichstraße 36,

vom **1. April** **Weggergasse 14**, empfiehlt und **placirt** den **gehörten Herrschaften** **stets** das **beste Dienstpersonal** aller **Branchen**.

Müller's Bureau, Friedrichstraße

No. 34,

empfiehlt ein **besseres Hausmädchen** mit **guten Zeugnissen**, eine **Haushälterin**, **mehrere Mädchen** für **allein**, einen **jüngeren Chef**, **mehrere Kellner** für die **Saison**, einen **Diener** und einen **Hotel-Hausburschen**. 10397

Ein **junger Beamter**, welcher **täglich** über **einige Stunden** **freie Zeit** zu **verfügen** hat, sucht **Beschäftigung** im **Beit** **agen** von **Büchern** oder **sonstigen schriftlichen Arbeiten** u. **N. E. 9780**

Ein **junger Spengler** sucht **Arbeit**. **Näh. Exp.** 10328

Lehrlings-Stelle.

Von einem **jungen Manne** von **außerhalb**, welcher **das einjährig-freiwillige Zeugnis** **besitzt**, wird zu **Ostern** in einem **feinen Detail-Manufacturwaaren-Geschäft** **Lehrlings-Stelle** **gesucht**, wenn **möglich** **Kost** und **Logis** im **Hause**. **Gef. Offerten** unter **L.** an die **Exp.** erbeten. 10288

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin gesucht

für ein **feines Colonialwaaren- und Delicategeschäft**. **Selbstständige Bewerberinnen**, die **schon** in **gleicher Branche** **thätig** **gewesen**, erhalten den **Vorzug**. **Offerten** unter **No. 90** an **Haasenstein & Vogler** (**A. Pfeiffer**), **Darmstadt.** (H. 61297) 39

MODES.

Eine **durchaus tüchtige, zweite Arbeiterin** **sofort** **gesucht**. **Offerten** unter **J. L. D.** an die **Exp. d. Bl.** 10437

Mädchen gesucht.

Ein **Mädchen**, welches **schon** in **Schuhwaaren-Geschäften** **thätig** **war**, **findet** **dauernde** **Beschäftigung** bei **H. D. Strauss**, **Lanngasse 29.** 10154

Eine angehende Verkäuferin und ein Lehrmädchen gesucht. Carl Perrot, Eisässer Beugladen.

4 große Burgstraße 4. 10368

Ein Mädchen findet dauernde Beschäftigung im Gebildstoben.

Näh. Adlerstraße 57. 10404

Lehrmädchen für ein Putzgeschäft gesucht. Näheres Kirchgasse 21, Bel-Etage. 9930

Ein Lehrmädchen für in ein Manufacturwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 9908

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Rengasse 14. 10045

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Schwalbacherstraße 51. 10261

Gesucht

eine perfecte Köchin. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Wilhelmstraße 15, Bel-Etage. 10349

Gesucht wird eine feimbürgerl. Köchin (nur mit guten Zeugnissen). Näh. bei Frau Müller, Friedrichstraße 34. 10445

Dörner's Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 86, sucht per sofort eine Hotellköchin, eine Kaffeeköchin und einen Hotellkellner mit Sprachkenntnissen. 10434

Gesucht ein besseres Mädchen für allein, das gut (feimbürgerlich) kochen kann, bei kinderlosem, jungem Ehepaar. Nur gute Zeugnisse berücksichtigt. Guter Lohn. Zu erfragen am Nachmittag Emsierstraße 2, II links. 10254

Ein kräftiges Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich oder später gesucht. Nur solche mit gutem Zeugnis wollen sich melden Mühlgasse 7, Laden. 9128

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Laden. 9357

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5 im Meßgerladen. 10133

Ein kräft. Hausmädchen auf gleich gef. Meßgergasse 12. 10169

Ein braves Mädchen, welches im Nähen und Gebildstoben bewandert ist, findet für sofort Jahresstelle. Näh. Exped. 10264

Eine kleine Familie sucht sofort oder per 15. März ein Mädchen, welches gut kochen kann, für Küche- und Hausarbeit. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 10291

Ein anständiges, einfaches Mädchen, welches kochen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Revolthal 33. 10207

Ein br. Mädchen, welches etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht Michelsberg 20. II. r. 10262

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht Kirchgasse 24, 2 Stiegen hoch, Eingang kleine Schwalbacherstraße. 10237

Gesucht zum 15. März ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen Louisenstraße 10. 9920

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, auf gleich gesucht Nicolassstraße 5, Barterre. 10129

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 8639

Gesucht ein in allen Hausarbeiten erfahrener, tüchtiges Zweitmädchen. Zu melden unter Vorlage von Zeugnissen Rheinstraße 64, 2. Stod. 10384

Ein j. r. Mädchen für Hausarbeit gef. Helenestraße 25. 10378

Ein braves, junges Mädchen in einen kleinen Haushalt auf 15 März gesucht Helenestraße 23, Barterre. 10388

Gesucht nach auswärts zwei zuverlässige, gesetzte Mädchen für Küche und Hausarbeit und zu Kindern. Näh. Wellrigstraße 20, Hinterhaus. 10361

Ein einfaches, aber anständiges, höfliches, sehr reinliches Mädchen wird als zweites Mädchen, besonders für Hausarbeit gesucht Wallmühlstraße 35, 2 Stg. 10362

Tüchtige, fleißige Mädchen für alle Arbeit gesucht. Brenner & Blum. 10451

Mehrere tüchtige Küchenmädchen werden gegen hohen Lohn in ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. Exped. 10448

Gesucht zum 15. März zwei kath. Mädchen, eins, welches im Kochen und in der Hausarbeit tüchtig ist und ein zuverl. für Kinder und Hausarbeit. Näh. Exped. 10360

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Alles in eine kleine Haushaltung (2 Personen) und kann sofort eintreten Doz. einer-straße 6, 1 Treppe rechts. 10390

Gesucht

ein tüchtiges Küchenmädchen und ein Bügel-Lehrmädchen im „Tann-Hotel“. 10427

Ein Mädchen vom Lande gesucht Zahnstraße 3, Part. 10442

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billige Kost und Logis durch Frau Schug, Hochstraße 6. 8081

Müller's Central-Placirungs-Bureau

sucht Personal aller Branchen. 10426

Offene Stellen.

steht in grösster Auswahl f. alle Branchen bringt der wöchentlich 3mal erscheinende Deutsche Central-Stellen-Anzeiger in Esslingen. Probe-Nr. gratis. Aufnahme offener Stellen jeder Art kostenfrei.

51 (Stg. 273/2.)

Verkäufer

gesucht zur Leitung einer Filiale von einem ersten „Hamburger Delicatessen-, Cigaretten-, Kaffee- und Thee-Hause“ gegen hohen, festen Gehalt und Provision. — Derselbe muß auch befähigt sein, in 10 Pfund-Post-Collis zu verkaufen. (H. opt. 412/3.)

D. Simonis, Altona bei Hamburg.

Ein Glasergehülfe nach Ems gesucht. Näh. Faulbrunnstraße 10 bei G. Ritzel. 9434

Tüchtige Koschmacher und ein guter Tagschneider finden dauernde Stellung. P. Braun, Wilhelmstraße. 10342

Gesucht sofort dauernd ein selbstständiger Gärtner, lebig und mit guten Zeugnissen versehen, Kapellenstraße 57. 10409

Für ein photographisches Atelier wird ein Lehrling gesucht. Näh. Exped. 10372

Ein Lehrling wird zu Ostern gesucht in der Edel'schen Buchdruckerei, Schillerplatz 1. 10112

Wir suchen per 1. April einen Lehrling mit guter Schulbildung. 10008

Gebrüder Wagemann.

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. R. Exp. 9865

Einem Lehrling sucht C. Kemmer, Uhrmacher, Kirchgasse 22. 10272

Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52. 9871

Schreiner-Lehrling gesucht Römerberg 6. 10371

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Seebold, Tapeziret, Moritzstraße 14. 9511

Ein wohlherzogener Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Louis Gangloff, 7303

Buchbinderei u. Cartonnagen, Kirchgasse 14. Ein braver Junge kann gleich oder per Ostern das Tapeziret-Geschäft erlernen bei Joseph Linkenbach, Tapeziret, Hellmündstraße 49. 10036

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. P. Brandau, Tapeziret, Nerostraße 34. 9870

Ein braver Junge kann die Rappenmacherei erlernen bei P. Hübing, Langgasse 24. 9570

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Bäckermeyer Theis, Gattenheim (Rheingau). 9972

Gärtner-Lehrling gesucht b. Brandau, Grubweg. 10258

Ein braver, junger Hausbursche per 15. März gesucht. C. W. Leber, Saalgasse 2. 10335

Ein tüchtiger Hausbursche wird per 15. März im „Babhouz zum goldenen Brunnen“ gesucht. 10421

Ein tüchtiger Schweizer gesucht von W. Ritzel in Bierstadt. 10236

Ein kräftiger Knecht zu 2 Pferd. a gesucht auf der Steinhöhle. 10374

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Generalversammlung am 29. December 1887.

Nachdem der Herr Vorsitzende die General-Versammlung eröffnet hatte, erstattete derselbe folgenden Bericht:

„Die Thätigkeit des „Verschönerungs-Vereins“ in dem abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich im Wesentlichen darauf beschränken müssen, unsere Anlagen in gutem Zustande zu erhalten, da unsere Mittel durch die Abzahlung der für den Neubau am Wartthurm contrahirten Schuld noch bedeutend in Anspruch genommen waren. Die hierfür seiner Zeit bei der Landesbank aufgenommenen 3000 Mk. sind nunmehr bis auf den Betrag von 1500 Mk. getilgt, und da uns durch das Legat des Herrn Bachmayer 1000 Mk. zu Gebot stehen werden, so werden wir mit dem beginnenden Geschäftsjahr wieder schuldenfrei werden und dann wieder unsere schöne Umgebung mit Neuanlagen bereichern können. Die zahlreichen von uns angelegten Promenadewege in unseren prächtigen Wäldern, Bänke, Tische u. wurden wie bisher, Dank der anopfernden Thätigkeit unserer beiden verdienten Vorstandsmitglieder, der Herren Wahl und Diez, immer im besten Zustande erhalten und dienen täglich zahlreichen Einheimischen und Fremden zu genussreichen Spaziergängen. Vermehrt wurden dieselben durch Anlage eines schattigen Waldweges vom sogenannten dritten Heuweg entlang dem Idsteinerweg bis zum Anfang des Eßelswegs nach der Platte, wodurch der kürzeste und bequemste Weg zu diesem umfassenden Aussichtspunkte, dessen Restauration in neuerer Zeit gelobt wird, hergestellt ist.

Die alte schöne Eiche bei dem Chauffeehaus, welche der „Verschönerungs-Verein“ mit einer Treppe und Sitzplätzen versehen hatte und von der eine prächtige Fernsicht nach der Stadt und dem Rheine sich darbot, ist leider zum allgem reinsten Bedauern auf Veranlassung des königlichen Oberförstlers gefällt worden, weil sie angeblich in Folge Beschädigung durch Sturm dem Umsturz drohte.

Der Aufstieg zu einer der alten Eichen auf dem Neroberg hat auf Verlangen des verehrlichen Gemeinderaths entfernt werden müssen, nachdem der Thurbau bei dem Restaurationsgebäude vollendet und dadurch Gelegenheit zu einem umfassenden Rundblick geboten war.

Der Aufseher über die Anlagen an der Leichtweishöhle ist vor wenigen Wochen verstorben und wird es Aufgabe des Vorstandes sein, aus den zahlreichen Bewerbern einen passenden Nachfolger auszuwählen.

In dem neuen Saale am Wartthurm sind im Frühjahr dieses Jahres die Bilder verdienter verstorbenen Vorstandsmitglieder angebracht und mit einer entsprechenden kleinen Feierlichkeit enthüllt worden. Gleichzeitig wurden die Wästen Sr. Majestät unseres Königs und Kaisers und Sr. Kaiserlich Königlich Hoheit des Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preußen aufgestellt, deren Beschaffung aus dem Ueberschuß der für jene Bilder verankalteten Sammlung ermöglicht worden ist.

Das gewöhnliche so beliebte große Volksfest an dem Wartthurm fand auch in dem abgelaufenen Sommer unter überaus zahlreicher Theilnahme statt und verlief, vom schönsten Wetter ausnahmsweise begünstigt, Dank den vortrefflichen Anordnungen der bewährten Comités-Mitglieder, zu allseitiger größter Zufriedenheit.

Bei dieser Gelegenheit glaube ich den Wunsch und die Hoffnung aussprechen zu sollen, daß der verehrliche Gemeinderath endlich das gegebene Versprechen einlöst und die kurze Wegstrecke von der Bierstädterstraße bis zum Wartthurm chauffee-mäßig herstellen läßt, um so diesen die umfassendste Rundsicht gewährenden herrlichen Punkt auch für die Equipagen zu jeder Zeit zugänglich zu machen.

Das Inventar der dem „Verschönerungs-Verein“ in der Restauration auf dem Wartthurm beruhenden Mobilien ist aufgestellt und zu den Acten genommen worden. Der geschätzte Werth beträgt 821 Mk.

An neuen Anlagen sind für das beginnende Jahr schon jetzt in Aussicht genommen die Anlage eines Promenadeweges vom Grubweg aus durch den Walddistrikt „Grub“ mit möglichst geringer Steigung. Die darüber mit dem Gemeinderath bereits eingeleiteten Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gekommen. Der Vorstand wird auf dessen letztes eingelaufenes Schreiben nachher Beschluß zu fassen haben.

Von unserem Vorstandsmitgliede Herrn Wahl ist sodann ein Antrag wegen Anlage eines Spielplatzes im Walde am Nerothal in Aussicht gestellt, worüber zu beschließen sein wird.

Dem Wohlwollen der Einwohner unserer schönen Stadt seien die Bestrebungen des „Verschönerungs-Vereins“ auch für die Zukunft auf das Wärmste empfohlen und darf ich wohl die zuversichtliche Hoffnung aussprechen, daß uns daselbe wie bisher behätigt werde.

Der Schatzmeister des Vereins, Herr Kaufmann Wald, verliest hierauf die Jahresrechnung über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins. Diese stellen sich danach wie folgt:

A. Einnahmen.

1) Ueberschuß aus 1886	340 Mk. 83 Pf.
2) Vereinsbeiträge laut Hebeliste	3133 „ 20 „
3) Jahrespacht von Frau Wanger	400 „ — „
4) Von der Cur-Direction	300 „ — „
	4174 Mk. 03 Pf.

B. Ausgaben.

1) Unterhaltung der Wege	773 Mk. 60 Pf.
2) Unterhaltung des Inventars	288 „ 78 „
3) Wartthurm	— „ — „
4) Schuldentilgungs-Conto	1500 „ — „
5) Neue Wege	148 „ 45 „
6) Baumpflanzung	— „ — „
7) Neue Bänke	51 „ 44 „
8) Informat-, Copial- und Geb.-gebühren u.	405 „ 80 „
9) Außerordentliche Ausgaben	227 „ 97 „
	3396 Mk. 04 Pf.

Abschluß.

Einnahmen	4174 Mk. 03 Pf.
Ausgaben	3396 „ 04 „
	777 Mk. 99 Pf.

Bleibt Ueberschuß

Die vorjährige Prüfungs-Commission, bestehend aus den Herren Wahl, Diez und Rechnungs-Rath Reuendorff, wird auch mit der Prüfung dieser Rechnung betraut.

Hierauf erfolgt die Neuwahl des Vorstandes. Es werden gewählt bezw. wiedergewählt die Herren:

- 1) Tapezierer Friedrich Berger,
- 2) praktischer Arzt Dr. med. Leopold Berna
- 3) Rentner August Diez,
- 4) Justizrath Victor von Ed,
- 5) Oberförster Adolf Flindt,
- 6) Rittmeister a. D. Alfred Forst,
- 7) Rentner Friedrich Häbler,
- 8) Rentner Joseph Herz Heimerdinger,
- 9) Bürgermeister Johannes Heß,
- 10) Cur-Director Ferdinand Heyl,
- 11) Bauunternehmer Bernhard Jacob,
- 12) Oberbürgermeister Dr. jur. Carl von Jbell,
- 13) Standesbeamter Wilhelm Jooft,
- 14) Stadtbaumeister Ludwig Israel,
- 15) Rentner Eduard Kalb,
- 16) Architect und Bauunternehmer Wilhelm Kaufmann,
- 17) Spengler Friedrich Wilhelm Kleidt,
- 18) Steuer-Inspector a. D. Christian Renny,
- 19) Rechnungsrath August Reuendorff,
- 20) Rentner Wilhelm Röbel,

- 21) Sanitätsrath Dr. med. Arnold Pagenstecher,
- 22) Hauptmann a. D. Eduard Preusser,
- 23) Verwaltungsgerichts-Director Geheime Regierungsrath Friedrich von Reichenau,
- 24) Stadt-Ingenieur Ewald Richter,
- 25) Rentner Adolf Roth,
- 26) Rentner Adam Schmitt,
- 27) Kaufmann Ludwig Schwend,
- 28) Rentner Wilhelm August Securius,
- 29) Rentner Carl Julius Seyd,
- 30) Rentner Carl Tölke,
- 31) Rentner Wilhelm Vogel,
- 32) Rentner und Stadtvorsteher Johann Baptist Wagemann,
- 33) Rentner Joseph Anton Wahl,
- 34) Kaufmann Carl Heinrich Wald,
- 35) Baurath a. D. Eduard Hais und
- 36) Gasthalter Wilhelm Hais.

Es wird sodann das Protocoll der vorjährigen Generalversammlung vorgelesen und genehmigt und damit die Generalversammlung geschlossen.

In der sofort hierauf folgenden

Vorstandssitzung

wird das bisherige, aus folgenden Herren bestehende Bureau:

- 1) Geheime Regierungsrath und Verwaltungsgerichts-Director Friedrich von Reichenau, Vereins-Präsident,
- 2) Rentner Adam Schmitt, Stellvertreter des Präsidenten,
- 3) Stenographischer Wilhelm Joost, Schriftführer,
- 4) Rentner Wilhelm Vogel, Stellvertreter des Schriftführers,
- 5) Kaufmann Heinrich Wald, Schatzmeister,
- 6) Rentner Joseph Anton Wahl und
- 7) Rentner August Diez, Beisitzende,

einstimmig wiedergewählt.

Der Herr Vorsitzende bringt sodann die amtliche Mittheilung über das von dem kürzlich hier verstorbenen Rentner Herrn J. Bachmeyer dem Verschönerungs-Verein ausgesetzte Legat von Eintausend Mark zur Kenntniss der Versammlung. Diese Schenkung wird dankend acceptirt und der Herr Vorsitzende ermächtigt, die geeigneten Schritte zur Erhaltung derselben zu thun. Es wird in Aussicht genommen, damit den Rest der Schuld bei der Landesbank (500 Mark sollen aus dem diesjährigen Ueberschuss noch abbezahlt werden) abzutragen,

Wiesbaden, am 7. März 1888.

Der Vereins-Präsident:
v. Reichenau.

Der Schriftführer:
Joost.

Curanstalt Lindenhof,

Wiesbaden, 43 Wallmühlstraße 43.

Annahme von Kranken jeder Art mit Ausnahme von Geisteskranken und ansteckenden Kranken.

zu mittel: Bäder jeder Art (speziell elektrische, Moor- und Dampfbäder). Massage, Electricität, diätetische Curen. Prospekte auf Verlangen.

8470 Dr. P. Brauns. Dr. F. Cuntz.

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule, Michelsberg 18.

Hauptfächer: Malen, Zeichnen, Modelliren. Kunsttechnische Ausführungen. Ausfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffler,

akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Schönes Stanape billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 9286

so daß damit die Schulden über die Bauten auf dem Barthurm-Terrain vollständig getilgt werden.

Zur Kenntniss der Versammlung gelangt sodann ein Schreiben der Bürgermeisterei vom 26. October l. J., worin in Erwiderung auf das Schreiben vom 24. Juli l. J., betr. die Anlage eines Promenadeweges durch den Herzoglichen Waldbezirk „Gaub“, dem Vorstand mitgetheilt wird, daß der Gemeinderath nach gefekehrter näherer Prüfung unserer Vorschläge in seiner Sitzung vom 25. October l. J. beschlossen habe, den am Aufgange des projectirten Weges anzulegenden Röhrendurchlaß, dessen Kosten einschließlich der Planirungskosten der Bodenauffüllung sich auf ca. 120 Mark belaufen, auf städtische Kosten herstellen zu lassen, wenn der „Verschönerungs-Verein“ den fraglichen Weg mit 10% Steigung nach dem in der Situationszeichnung mit blauer Farbe eingetragenen Projecte seinerseits auf eigene Kosten zur Ausführung bringen will.

Der Vorstand erklärt sich hiermit einverstanden und soll mit der Ausführung sobald als thunlich vorgegangen und hierüber der Bürgermeisterei Mittheilung gemacht werden.

Der Antrag des Herrn Wahl, hinter der „Beau-Site“ einen Kinder-Spielplatz anzulegen, soll dem Gemeinderathe zur Genehmigung vorgelegt, vorher aber durch die Herren Wahl und Diez noch festgestellt werden, wie und wo die Wege zu diesem Spielplatz angelegt werden sollen.

In dem Barthurmsaale sind Vorhänge unzugänglich nothwendig geworden und ist deren Anschaffung erfolgt. Die hierdurch entstandenen Kosten, ca. 50—70 Mark betragend, werden verwilligt.

Der Brunnen auf dem Barthurm-Terrain soll untersucht und hergestellt werden.

In der Umgebung der „Leichtweishöhle“ zeigt sich eine stets nasse Stelle im Boden, welche schwer zu passiren ist. Der Gemeinderath soll um Ableitung des Wassers ersucht werden.

Hiermit wurde die Vorstandssitzung geschlossen.

Indem wir diese beiden Protocolle hiermit veröffentlicht, glauben wir uns der zuversichtlichen Hoffnung hingeben zu dürfen, daß die verehrliche Einwohnerschaft unserer Stadt uns auch ferner in unseren, dem allgemeinen Wohle gewidmeten Bestrebungen freundlichst unterstützen und uns namentlich helfen werde, die Mittel zu beschaffen, die uns in den Stand setzen sollen, noch recht viel zur Verschönerung unserer herrlichen Umgebung beizutragen. Der Mitglied unseres Vereins werden will, der wolle sich gefälligst bei einem unserer vorgenannten Vorstandsmitglieder anmelden. Wir heißen neue Mitglieder herzlich willkommen.

50 Pf. Patent-Zahnbürsten, 9516
welche keine Borsten verlieren,
45 Pf. neuester Bogenfeder-Frisirkamm,
unzerbrechlich, grösste Haltbarkeit,
empfiehlt als äusserst billig

J. Keul, 12, Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.

Die Kunst- & Handels-Gärtnerei

von 6644

Joh. Scheben, Wallmühlstraße 14,

Blumenladen: Langgasse 14,

empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Garten-Anlagen, besonders im Schneiden und Behandeln von Form-Obstbäumen. Lieferung von Bäumen, Sträuchern, Rosen, sowie aller in's Fach einschlagenden Artikeln.

Hochachtungsvoll

Joh. Scheben,

früher Obstkärtner zu „Monrepos“ bei Geisenheim a. Rhein.

Bettfedern und Daunnen werden mit Dampf in Gegenwart des Auftragebers gereinigt 6 Goldgasse 6. 9989

Eine Näherin sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche in oder außer dem Hause; auch ist dieselbe im Kleidermachen bewandert. Näh. Adlerstraße 48, 3 Treppen. 10310

Eine durchaus perfekte Wetzengnäherin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche nach Maß und Muster. Näh. Schwalbacherstraße 55, 2 St. 9420

auswart. wynn. f. bill. Wittagstisch, 4-6 Schüler vollst. Pension. Näh. Buchhandl. von Forek, Bahnhofstr. 5. 9803

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gelittat wird alles vorzellan feuerfest. 86

Eine Friseurin f. Kunden. Nr. Reichsb. 11, P., Thoring. 9903

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

1 kleinere Villa

möblirt oder unmöblirt zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub G. G. 32 an Haasenstein & Vogler, Lauggasse 31. (H. 61232) 39

Ein unmöbl. Haus zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub P. A. 19414 an D. Frenz in Mainz erbeten. 93

Ein kleines Haus (5-6 Räume mit Garten in der Umgegend Wiesbadens oder am Rhein) per 1. April zu miethen gesucht. Offerten nebst billigstem Preis sub W. S. 23 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9987

Eine elegante Wohnung von 4 großen und einem kleineren Zimmer in der Nähe der Wilhelmstraße gesucht. Ständige Miether. Stallung für zwei Pferde erwünscht. Das Haus darf kein Hinterhaus besitzen. Offerten unter A. B. 1200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9486

Eine Verkäuferin sucht ein ungezierfreies möbl. Zimmer auf 15. März bei einer soliden, reinlichen Familie mit gutbürgerlicher Kost und Familienanschluß. Offerten mit Preisangabe unter J. M. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9971

1 kleinere, abgeschlossene

möblirte Etage in einem ruhigen, feinen Hause von einem alten Herrn zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub S. S. 31 an Haasenstein & Vogler, Lauggasse 31. (H. 61231) 39

Zwei zusammenhängende Räume, für ein Bureau geeignet, sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Jahresmiete unter L. 707 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10327

Angebote:

Bahnhofstraße 8, Bel-Etage,

neu hergerichtet, zu verm. Näh. daselbst im Laden. 7598
Bleichstraße 8, 2 Treppen hoch, sind elegant möblirte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten, auf Wunsch Piano. 10245

Grosse Burgstrasse 14,

3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden. 9458

Villa Geisbergstrasse 19 möblirte Zimmer zu vermieten. 10370

Geisbergstraße 26 sind schön möblirte, freigelegene Zimmer zu vermieten. 9793

Karlstraße 6, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 9476

Marktstraße 12, 5 St., sind zwei ineinandergehende möblirte oder unmöblirte Zimmer, eines mit Balkon, sogleich oder auf 1. April billig zu vermieten. 10087

Moritzstraße 5, 1. Stock 1, möbl. Zimmer zu verm. 9808

Philippbergstraße 9, II, 2-3 Zimmer gleich zu vm. 9335

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Barriere 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160

Schwalbacherstraße 7 sind mehrere kleinere Wohnungen und ein Barbier-Cabinet auf 1. April zu verm. Näh. bei Rechts-Consulent H. C. Müller, Wattergasse 14. 7971

In der Villa Lietzmann, Gartenstraße 7, ist die Hochparterre-Wohnung nebst sämtlichen Souterrain-Räumen, mit Gartenbenutzung, auch Stallung für 3 Pferde, Kücherrwohnung und Wagenremise, vom 1. October c. ab zu vermieten. Näh. Bierfabrikerstraße 10, Nachmittags. 9710

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu verm. R. Hellmundstr. 29, Part. 7561

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Exped. 7691

Möblirte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblirte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Zimmer, 3-4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Manjarden. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Möblirte Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, 2 Tr. 9331

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 16a, P. 17781

Zwei oder drei ineinandergehende möblirte oder unmöblirte Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 16. 9389

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 20971

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. St. 5735

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 6712

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Walramstraße 4. 9152

Ein großes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vm. Bellrichstr. 19. R. Bellrichstr. 3. P. 9503

Schön möbl. B. auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 23, P. 9993

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 11, 1 St. h. 10093

Ein febl. möbl. Zimmer zu vm. Sieckgraben 12, II 1. 9517

Ein gr. möblirtes Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Jahnstraße 17, II. rechts. 8486

Möbl. Zimmer zu vm. Ecke d. Rheinstr. u. Kirchgasse 1, 2. Et. 2530

Möbl. Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 13, 1 St. 7656

Ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten Dambachthal 6, 2 Stg. 8429

Zwei unmöblirte Zimmer, auch auf Wunsch eins, sofort zu vermieten Moritzstraße 26, Seitenbau, 1 Tr. hoch. 10271

Laden mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort oder per 1. April zu vermieten Metzgergasse 14. 8787

Junge, anst. Leute erh. Kost u. Logis R. Bleichstr. 37, 5. I., 8014

R. Arbeiter erh. Kost und Logis Bleichstraße 2 bei Beilstein. 9264

2 reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 9279

Ein reinl. Arbeiter erhält schöne Schlafstelle Capellstraße 1. 9205

Ein rl. Mädch. findet schöne Schlafstelle Hellmundstr. 37, P. 9040

Pension f. e. Schüler Rheinstraße 34, 1 St. I. 8971

Rheinstrasse 7 Fremden-Pension. 5185

1-2 j. Mädchen, w. höh. Lehraust. bes., f. b. anst. Familie u. Pension u. g. Pflege. Näh. Dronienstraße 15, 3 St. 8231

Fremde finden angenehme Wohnung in feinem Hause und bester Lage Wiesbadens. Näh. Wilhelmplatz 8. 2368

Frankfurt a. M. 9

Pension: Elegante Zimmer, feine Küche in bester Lage des Westends: Kettenhofweg No. 83. (Nr.-No. 5661)

Bad Kreuznach.

Familien-Pension von Erdmannsdorff für junge Mädchen.

Erlernung des Haushaltes, Curgebrauch oder Fortbildung in Sprachen, Musik, Malen und Handarbeiten. Ausländerinnen im Hause. 9651

Wegen Auflösung des Haushaltes zu verkaufen: 4 Sopha's, 2 Tische, 2 Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, einfache Betten mit Bettwerk, Silber etc. Schwalbacherstraße 6, II. 10256

Eine perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit mit der Maschine in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2. St. Dasselbst übernimmt eine Werkzeugmacherin Arbeit im Feinstopfen und Ausbessern. 10263

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Kapellenstraße 55 mit Garten zu verk. Näh. Exped. 1528

Villa,

in schönster, gesunder Lage Wiesbadens, für 1 lauch 2 Familien passend, mit schön angelegtem Garten für den billigen Preis von 55,000 Mark zu verkaufen. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 9815

Haus mit Thorfahrt, Seitenbau, Hof und Garten im südlichen Stadtheile, wird wegen geschäftlicher Unternehmungen bei 20,000 Mark Anzahlung billig verkauft. Gute Capital-Anlage. Näh. durch Fr. Mierke, Weißstraße 4, II. 6863

Ein kleines Landhaus, mit über 3 Morgen Garten, Stalung etc., bei Wiesbaden, für 24,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 4246

Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Näh. Exped. d. Bl. 8731

Baumstück zu verpachten. Näh. Schulberg 11. 10056

Rentables Fabrik-Geschäft (Consum-Artikel) in Wiesbaden billig zu verk. Off. sub O. H. postlagernd. 10074

Restauration

in guter Lage sofort an einen leistungsfähigen Wirth zu vermieten. Näh. große Burgstraße 12, I. 10198

Ein kleines, gangbares Geschäft in prima Lage sofort abzugeben. Näh. Richelsberg 4 im Laden. 10345

15,000 Mk. zu 4 1/2% auf gute Nachhypothek gesucht. (Nichtlichste Binszahlung). Näh. Exped. 9501

25,000 Mk. werden auf prima Hypothek mit doppelter, gerichtl. Sicherheit zu 4% gleich oder auf 1. April ohne Waffer gesucht. Adr. unt. S. H. 220 postlag. hier. 10106

16,000 Mk. werden auf gute 2. Hypothek per sofort gesucht. Näh. Exped. 8322

18,000 Mk. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18964

26,000 Mk. 1. Hypothek auf dieses Haus in guter Lage per sofort gesucht. Offerten unter L. K. 33 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9879

40,000 Mk. als 1. Hypothek auf ein Haus in sehr feiner Lage Wiesbadens zu 4% auf 1. Juni gesucht. Offerten unter P. H. 20 an die Exped. erbeten. 9680

40-50,000 Mk.

werden auf 1. Hypothek zum 1. Juli ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8108

2700 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek gesucht. J. Imand, Weißstraße 2. 67

1000 Mark

sucht ein solider Geschäftsmann, um sein Geschäft zu verbessern, von einer wohlthätigen Dame oder von einem Herrn; auch kann derselbe als stiller Theilhaber eintreten. Bitte gef. Offerten unter K. K. 10 an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. (H. 61316) 39

4500-5000 Mk. werden für ein industrielles Unternehmen gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek für außerhalb gesucht. Offerten unter L. M. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10363

25-30,000 Mk. sind gegen gute Hypothek per 1. Juni anzuleihen. Näh. Exped. 9875

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut. Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mietho.) 110

Auszüge übernimmt Ludwig Schold, Bleichstraße 7. 9482

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel Kirchhofsgasse 4. 8254

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21

Ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden und Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 9829

Ein vollständiges, neues Bett mit Hochhaar-Matratze für 95 Mk., ein neues Bett für 54 Mk. und zwei kleine Sopha's billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Barterre. 8487

Schöne Bettstellen und einth. Kleiderschränke preiswürdig zu verkaufen Römerberg 6. 10371

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. März 1888.)

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------|----------------------------------|---------------|
| Adler: | Frankfurt. | Rhein-Motel: | Duisburg. |
| Heimpel, Kfm., | Hanau. | Gleiwitz, Fr., | Brannschweig. |
| Meyer, Kfm., | Barmen. | Haerle, Kfm., | Düsseldorf. |
| Buchholz, Kfm., | Paris. | Becker, Baumstr., | |
| Friederichs, Kfm., | Berlin. | Schützenhof: | |
| Borchardt, Kfm., | Berlin. | Waldschmidt, Kfm., | Wetzlar. |
| Preuss, Kfm., | Berlin. | Franke, Kfm., | Oschatz. |
| Gross, Kfm., | Berlin. | Douque, Kfm., | Köln. |
| Ritz, Kfm., | Schwelm. | Weisser Schwan: | |
| Loeb, Kfm., | Paris. | v. Sieniawska, Fr. Dr., | Düsseldorf. |
| Hotel Basch: | | Spiegel: | |
| Bechmann, Dr. med., | Blankenburg. | Segner, m. Fr., | Frankfurt. |
| v. Schultzendorff, Lieut., | Darmstadt. | Taunus-Motel: | |
| Dulberg, Fr., | Köln. | Ewald, Corvetten-Capitän m. Fam. | |
| Winkeln: | | u. Bed., | Frankfurt. |
| Neumark, Kfm., | Geldern. | Ewald, Fr., | Frankfurt. |
| Hohler, Inspect., | Frankfurt. | Levy, Kfm., | Nürnberg. |
| Eschmann, m. Fr., | Bückerburg. | Rosenberg, m. Fr., | Hamburg. |
| Schmidt, Kfm., | Elberfeld. | Hotel Victoria: | |
| Elsner, Kfm., | Breslau. | Weigel, Kfm., | Ravensburg. |
| Hartmann, Kfm., | Michelstadt. | Busch, Kfm., | Chicago. |
| Richter, Kfm., | Berlin. | Hotel Vogel: | |
| Römmig, Kfm., | Kaiserslautern. | Lamberg, Dr. med., | Stockholm. |
| Völkers, Kfm., | Duisburg. | Hotel Weiss: | |
| Sommer, Kfm., | Magdeburg. | Hartstein, Kfm., | Limburg. |
| Eisenbahn-Motel: | | Gussane, Kfm., | Limburg. |
| Franquinet, Ingen., | Brüssel. | Michel, Kfm., | Frankfurt. |
| Roser, Director, | Newied. | Weik, Fr., | Frankfurt. |
| Europäischer Hof: | | In Privathäusern: | |
| Kaiser, Fr., | Frankfurt. | Humboldtstrasse 8: | |
| Grüner Wald: | | Robinson, m. Fr., | London. |
| Mautner, Kfm., | Wien. | Pension Internationale: | |
| Roth, Kfm., | Prag. | Boynton, Dr. m. Fr., | Cleveland. |
| Fassmann, Kfm., | Stuttgart. | Villa Prince of Wales: | |
| Kaufmann, Kfm., | Weinheim. | Roe, Fr. m. 2 Töcht., | Irland. |
| Goldene Kette: | | Armen-Augenheilanstalt: | |
| Möller, Maler, | Dorfleschen. | Schäfer, Peter, | Kiedrich. |
| Goldene Krone: | | Braun, Lorenz, | Kostheim. |
| Kastanienbaum, Kfm., | Würzburg. | Eckes, Friedrich, | Winnweiler. |
| Weisse Lilien: | | Lotz, Helene, | Ingelheim. |
| Güther, Rent. m. Fam., | Friedrichsroda. | Braun, Anna, | Eschelbach. |
| Hessener Hof: | | Hatzmann, Christine, | Maxsain. |
| v. Brockhausen, | Berlin. | Bayer, Eva, | Riesweiler. |
| Bierbach, Dr. med., | Würzburg. | Schiffer, Caroline, | Oberrod. |
| Curanstalt Nerothal: | | Kalteborn, Johann, | Haintchen. |
| Mundt, | Blankenburg. | Schwartz, Christine, | Esenheim. |
| Wannenhof: | | Krause, Friederike, | Dessau. |
| Müller, Kfm., | Frankfurt. | Meurer, Christian, | Moschheim. |
| Dönnhoff, Kfm., | Düsseldorf. | Senger, Anna, | Unou. |
| Mayer, Kfm., | Aachen. | Becker, Louise, | Delkenheim. |
| Knoppe, Kfm., | Elberfeld. | Weidenfeller, Joseph, | Hahn. |
| Neuwirth, Kfm., | Barmen. | Jung, Margarethe, | Frickhofen. |
| Hotel Quellenhof: | | Sauer, Johann, | Marburg. |
| Gerstenkorn, Maler m. Fr., | Mainz. | Schneider, Carl, | Hachenburg. |

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule.
Säcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für den ganzen Chor.
Deutscher Colonial-Verein, Abth. Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Ausstellung und Demonstration colonialer Producte und goldhaltiger Erze im „Nonnenhof“.
Wiesb. Anterstützungs-Bund. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.
Wiesb. Arbeit- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Franz Travers im „Hotel Schützenhof“.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kärturmen; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturmen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Vorturnerschule und Kärturmen.
Wiesb.-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittlich-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Course.

Frankfurt, den 6. März 1888.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 100 fl.	— —	Amsterdam 168.75 bz.	
Dufaten	9.48 - 9.52	London 20.365 bz.	
20 Franc-Stücke	16.12 - 16.16	Paris 80 55 - 60 - 55 bz.	
Gouvernements	20.29 - 20.34	Wien 160.35 bz.	
Imperialen	16.66 - 16.71	Frankfurter Bank-Disconto 5/8.	
Dollars in Gold	4.16 - 4.20	Reichsbank-Disconto 5/8.	

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1888. 6. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755.1	754.0	755.5	754.9
Thermometer (Celsius)	-0.9	+3.7	+2.1	+1.7
Dampfspannung (Millimeter)	3.6	3.7	4.5	3.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	62	84	76
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1.1	—

Nachts Schnee.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien u., im „Saalbau Nerothal“. (S. heut. Bl.)
 Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Kleiderstoffen u., im „Karlsruher Hof“. (S. heut. Bl.)
 Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsscheinen auf die Lieferung des Armenbrodes im hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 55.)
 Versteigerung einer Anzahl gefällter Stämme in den Guranlagen. (S. T. 56.)
 Holzversteigerung im Auringer Gemeinewald Distrikten „Nothenberg“ und „Haag“. (S. Tagbl. 57.)

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711 ⁺ 8 ⁰⁰ 850 ⁺ 1036 ⁺ 1143	715 ⁺ 780 ⁺ 910 ⁺ 1040 ⁺ 1121 1222 ⁺
1250 ⁺ 212 ⁺ 245 ⁺ 352 450 ⁺ 540 ⁺	111 ⁺ 231 ⁺ 246 332 ⁺ 411 ⁺ 525
642 ⁺ 741 ⁺ 95 1010 ⁺	557 ⁺ 730 ⁺ 848 ⁺ 10 ⁺

* Nur bis Gafel. + Verbindung nach Eoden. * Nur von Gafel. + Verbindung von Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855 ⁺ 1032 1056 1267 236 517	734 ⁺ 915 1056 1154 ⁺ 235 554
75 855 ⁺	650 ⁺ 751 919

* Nur bis Albstheim. * Nur von Albstheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Reiffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	76 101 123 ⁺ 429 898

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
829 127 351 725	917 1158 347 811

Richtung Frankfurt-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
711 1032 1218 ⁺ 235 448 ⁺ 613 718 ⁺	642 ⁺ 737 ⁺ 1023 16 20 ⁺ 456 630 ⁺ 936

10³⁵ (Sonntags bis Niedernhausen). * Nur bis Gafel. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Bimburg-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
89 1045 234 71	923 113 436 838

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 10 1/4 Uhr bis Köln; 11 1/4 Uhr bis Coblenz; 10 1/4 Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Unerreichbar“. — Tanz. — „Mama's Augen“. — Tanz. — „Vom landwirthschaftlichen Balle“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert. **Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 28. Febr.: Eine unehel. T., N. Giffe. — Am 29. Febr.: Dem Zimmergeleichen Philipp Bremser e. S., N. August Paul. — Dem Tagelöhner Johann Stohl e. S., N. Johann Joseph Carl Walthasar. — Am 1. März: Dem Bergmann Johann Bieder e. S., N. Adolph

Heinrich. — Dem Metzger Anton Eblinghaus e. T., N. Elisabeth Catharina Auguste Emma.

Aufgeboten. Der Restaurateur Ludwig Wilhelm Meier von Braunfels, wohnh. zu Gießen, früher zu Braunfels wohnh., und Mathilde Marie Anna Lange von Birkenbrück, wohnh. dahier. — Der Maurer gebülte Johann Heinrich Mehlner von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Sophie Christiane Wilhelmine Catharine Wintermeyer von Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Der Gastwirth Carl Wilhelm Ludwig Schmidt von Gräfenthal im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier, und Juliane Catharine Wilhelmine Elise Krebs von hier, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Heinrich Carl Hermann Heilmann von hier, wohnh. dahier, und Franziska Magdajnska von Culum an der Weichsel, wohnh. dahier. — Der Ländler Heinrich Carl Rau von Wallraabenstein im Untertaunuskreise, wohnh. zu Idstein, und Johanneitte Philippine Räder von hier, wohnh. dahier. — Der Gastwirth Carl Heinrich Bieder von Hohenstein im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Frieda Wilhelmine Lepphardt von Lahr, Kreis Offenburg im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier, vorher zu Ems und Lahr wohnh. — Der Königl. Universitäts-Professor Dr. med. Moritz Wilhelm Hugo Albert von Bonn, wohnh. daselbst, und Minna Amalie Josephine Ernestine Verberich von hier, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 5. März: Elisabeth, T. des Särchinergehilfen Georg Wittmer, alt 2 J. 2 M. 4 T. — Am 6. März: Carl, S. des Tagelöhners Jacob Wittgert, alt 2 J. 1 M. 23 T. — Elisabeth Christiane Wilhelmine, geb. Werner, Ehefrau des Schreibers Carl Heinrich Schäfers, alt 85 J. 8 M. 21 T. **Königliches Standesamt.**

Ackerverpachtung.

Montag den 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle der Domänen-Acker „Auf dem Leberberg“ in Gewann, No. 7723 des Lagerbuches, enthaltend 41 Ar 46,75 Qu.-Mtr., anderweit auf 3 Jahre (1888—1890 incl.) öffentlich verpachtet werden.
Wiesbaden, den 7. März 1888.
230 Königl. Domänen-Verpächter.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag den 16. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, wird das durch Ansties der Eisenbahnlinie Wiesbaden-Langenschwalbach in den fiskalischen Walddistrikten „Rausheck“, „Regelbahn“ und „Ochsenstück“ erfolgte Holz öffentlich versteigert:

Eichen: 63 Stämmchen von 16,47 Festm., 42 Km. Scheite, 75 Km. Knüppel, 1875 Stück Wellen.

Buchen: 223 Km. Scheite, 30 Km. Knüppel, 2700 Stück Wellen.

Horn, Birken, Hainbuchen, Linden und Erlen zc., 57 Stämmchen von 8,50 Festm., 86 Km. Scheite und Knüppel, 2650 Stück Wellen und 150 Wellen birkene Deckreiser.

Das Holz lagert an guter Abfahrt. Das Stammholz ist zu Wagnerholz zc. geeignet. Zusammenkunft auf der „Eisernen Hand“. Auf Verlangen Creditbewilligung bis 1. September 1888. Forsthaus Fasanerie, den 5. März 1888.

Der Königliche Oberförster.
Flindt.

179

Bekanntmachung.

Die Staats-, Grund- und Gebäudesteuer-Heberollen liegen vom 6. l. Mts. ab acht Tage lang bei der Königlichen Steuerkasse I. Helenenstr. 14, dahier zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 5. März 1888. v. Jbell.

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leichtverfügbares

Bullenfleisch per Pfd. 25 Pfg.
verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 10447

Holzversteigerung.

Montag den 12. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in hiesigem Gemeindevalde

Distrikt „Gahnergraben“:

- 6 eichene Werthholzstämme von 1,81 Festmeter,
- 2 kieferne Stämme von 0,52 Festmeter,
- 7 " Stangen I. Classe,
- 50 " " II. "
- 252 " " III. "
- 30 " " IV. "
- 11 Kmtr. eichene Knüppel,
- 4700 Stück " Wellen,
- 7 Kmtr. buchene Knüppel,
- 1925 Stück " Wellen,
- 1910 " Weichholzwellen,
- 11 Kmtr. kieferne Scheite,
- 2 " Knüppel,
- 1020 Stück " Wellen

versteigert.
Naurob, den 5. März 1888.

Der Bürgermeister.
Schneider.

Eine Laterna magica wird für kurze Zeit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10394

Ein schöner Ackerwagen ist zu verkaufen Adolphstraße 5. Seitenbau rechts. 10443

Ein junger Hund, am liebsten schwarzer Pudeln, wird zu kaufen gesucht Adlerstraße 47, 1. St. 4. 10423

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Ansage.

Der Geburt eines gesunden Töchterchens erfreuten sich
L. Bastian und Frau.
Wiesbaden, den 6. März 1888. 10385

1863—1888.

Dem lieben Paare Herrn Jacob Nicolai und Frau Sophie Nicolai, geb. Arnold, gratulirt zum heutigen silbernen Hochzeitsfeste
recht herzlich Familie M. N.
Wiesbaden, den 8. März 1888. 10461

Todes-Nachricht.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere geliebte Mutter und Tochter,

Elisabeth Schlicht, geb. Werner,

nach langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden sanft zur ewigen Ruhe entschlafen ist.
Um stille Beileid bittet

Im Namen der trauernden Familie
Der schwergebeugte Gatte: H. Schlicht.

Wiesbaden, den 6. März 1888.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 39, aus statt. 10377

Todes-Anzeige.

Am 6. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr verschied in Folge eines Herzschlages Herr Rentner **Fritz Langlotz**, was hiermit seinen Freunden und Bekannten ergebenst mitgetheilt wird.

Die Beerdigung findet Freitag den 9. März Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Röberallee 6, aus statt.
Wiesbaden, den 7. März 1888. 10491

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, gebildetes Fräulein, der franz. Sprache mächtig, sucht für baldigst Stelle als Verkäuferin gl. welcher Branche durch Ritter's Bureau Lannusstraße 45. 10398

Eine in der Galanterie-Branche seit 6 Jahren thätige Verkäuferin von auswärts, mit dem Bedienen feinsten Kundschaf, sowie Buchführung und Correspondenz vollständig vertraut, sucht baldigst dauernde Stellung. Beste Referenzen und prima Zeugnisse. Persönliche Vorstellung kann erfolgen. Gef. Offerten unter M. H. 347 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10506

Gewandte Verkäuferin empf. Stern's B., Nerostr. 10. 10470
Eine gewandte Verkäuferin sucht vor 1. April Engagement in ein. gr. Geschäfte, gleichviel welcher Branche. Näh. Exp. 10509

Verkäufserinnen empfiehlt **Ritter's Bureau**. 10501
Eine zuverlässige Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Hellmundstraße 41, Bdh. D. 10436
 Eine zuverlässige Frau nimmt Stelle im Kochen an. Näh. Schulgasse 4, Hinterhaus, Dachlogis. 10435

Köchin, feinsürgerl., welche etwas Hausarbeit übernimmt und bestens empfohlen ist, sucht Stelle durch das Bureau **Bies**. 10488

Zwei perf. Köchinnen suchen sof. feste oder Aushilfsstellen d. **Stern's Bur.**, Nerostraße 10. 10468

Eine gute Herrschaftsköchin sucht Aushilfsstelle. Näheres Selenenstraße 5, eine Stiege hoch rechts. 10505

Empfehle eine perfecte Herrschaftsköchin auf gleich oder 15. März. 3 feine Zimmermädchen und 1 Köchin zu Anfang April, 1 junges, williges Mädchen zur Aushilfe und 1 Hausburi che per sofort. Bur. **Helster**, Herrnmühlgasse 2. 10497

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 12. d. M. Stelle. N. Geisbergstr. 11, Hh. 10454

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle N. Hellmundstr. 39, Stb., 1 St. l. 10407

Ein einfaches Mädchen, welches bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näh. Rheinstraße 84, 2 St. 10410

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerl. kochen kann, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 10, 1 Tr. h. 10403

Ein tüchtiges Zimmermädchen sucht auf 15. März Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Exped. 10477

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 12, III l. 10452

Stellen suchen saubere, nette Mädchen mit guten Zeugnissen, welche Anlagen für Kochen haben und zu allen häuslichen Arbeiten willig sind, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 10489

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Dopheimerstraße 7 im Seitenbau, 1 St. h. 10483

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und kochen kann, sowie 3- und 5jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch **H. Dörner's** Stellenvermittlungsbureau. 10 Schwalbacherstraße 10. 10484

Ein junges, williges Mädchen sucht eine Stelle auf gleich. Näheres Langgasse 34. 10485

Ein Mädchen aus achtbarer Familie von auswärts sucht sofort Stelle bei einer feinen Herrschaft als Handmädchen d. **Stern's B.**, Nerostraße 10. 10469

Ein anständiger, junger Mann (verheirathet) sucht Stelle als Ausläufer oder zum Ausfahren und Pflegen eines kranken Herrn. Näheres Welltrichstraße 6, Seitenb. 10466

Hotelhausburshen empfiehlt **Ritter's Bureau**. 10501

Personen, die gesucht werden:

Seibte Wäntelnäherin gesucht Friedrichstraße 9, Frisp. 10453

Eine Nonnensfrau oder Mädchen sof. gef. Zahnstraße 8. 10478

Gesucht 1 perf. Herrschaftsköchin gegen hohes Salair und freie Reise nach auswärts. Weißzeugbeschliekerinnen, Hotel- u. Restaurationsköchin, Hotelzimmermädchen, feinsürgerl. Köchinnen, bess. Hausmädchen, Mädchen als solche allein u. kräft. Küchenm. gegen guten Lohn d. **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden. 10499

Für hier und außerhalb gesucht: Jüngere Herrschafts- und feinsürgerliche Köchinnen, im Kochen bewanderte Alleinmädchen, perf. und ang. Kammerjungfern, Hausmädchen, Küchenhaushälterinnen, Hotel- u. Rest.-Köchinnen, Kaffee- u. Weilköchin, sowie Köchin in ein feines Privat-Hotel d. **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 10501

Köchin mit guten Zeugnissen, die Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn per Ostern nach Mainz gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 10509

In ein feines Herrschaftshaus nach Holland wird eine perf. Köchin und ein Hausmädchen, beide nicht unter 25 Jahren, gegen hohen Lohn und freie Reise gesucht d. **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 10501

Ein braves Dienstmädchen gesucht Hellmundstraße 20, II. 10458

Ein braves, empfohlenes Dienstmädchen zur Aushilfe gesucht Herrngartenstraße 9, 2 Treppen. 10420

Ein sehr saub. junges Mädchen vom Lande wird per 15. März od. 1. April zu 2 kl. Kindern gef. Näh. Taunusstr. 29, III. 10457

Ein gezeichnetes, starkes Dienstmädchen gesucht Bahnhofsstraße 5, 1. St. 10416

Braves Dienstmädchen gesucht Mauritiusplatz 7. 10462

Ein braves, anständiges Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, wird zum 12. März gesucht Nerostraße 39. 10465

Kellnerinnen sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5. 10499

Gesucht 6 Zimmermädchen, 3 Kammerjungfern, 4 Herrschaftsköchinnen, 2 feinsürgerliche Köchinnen, 1 Kinderfrau, 8 Mädchen für allein, Hotelköchin, Küchenhaushälterin, Kaffeeköchin und 1 Kellnerlehrling durch das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10473

Gesucht ein Kindermädchen Welltrichstraße 46, 1 St. r. 10492

Gesucht auf 15. März mehrere Mädchen für kleinen Haushalt durch das Bureau **Helster**, Herrnmühlgasse 2. 10496

Gesucht für 1. April in eine kleine Haushaltung ein gezeichnetes Mädchen (katholisch), welches Küche und Haushaltung gründlich versteht. Gute Zeugnisse notwendig. Näh. Exped. 10507

Ein tüchtiger Möbelschreiner gesucht Nerostraße 39. 10482

Mehrere tüchtige Chefs de cuisine und sprachkundige Zimmerkellner sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden. 10499

Ein Lehrling wird gesucht bei **F. Weis, Tapeziter**, Kirchgasse 30. 10471

Ein Lehrling mit guter Schulbildung für ein Comptoir auf sofort oder später gesucht. **Albert Frank**, Holzhandlung. 10480

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Ein möbl. Zimmer mit zwei einschl. oder einem zweischl. Bett in der Nähe des Marktplatzes zum 20. März für dauernd gesucht. Suchende sind des Tags über im Geschäft. Offerten mit Preisangabe unt. **S. M. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10450

Gesucht auf gleich in sicherem Hause, nahe der Bahnhöfe, ein geräumiges oder zwei ineinandergehende Zimmer, um gute Möbel einzustellen. Offerten unter **E. S. G. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10402

Laden-Gesuch.

In bester Lage wird per sofort oder später ein schöner, großer Laden zu mieten gesucht. Offerten sub **Z. N. 572** an **Haasensteln & Vogler** in Frankfurt a. M. (H. 61300) 39

Gesucht auf gleich oder später ein Lagerraum nebst kleiner Wohnung im mittleren Stadttheile zum Preise von 400—550 M. Näh. in der Exped. 10487

Angebote:

Rheinstrasse 3, Bel-Etage, Sonnenseite, sind 5 feine möblirte Zimmer mit Pension einzeln od. im Ganzen zu verm. Garten, Balkon. 10399

Steingasse 20 ein heizbares Parterre Zimmer zu vermieten. 10424

Webergasse 38 im Vorderhaus 2 große, freundliche Zimmer mit geräumiger Küche und Dachkammer, sowie Kellerabtheilung auf 1. April oder später zu vermieten. 10490

Ein schönes, unmöblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Welltrichstraße 42, 2 Tr. 10396

Leeres Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 51. R. im Laden. 10433

Gegen Verrichtung etwas häuslicher Arbeit kann ein braves Mädchen oder eine Frau ein Zimmer frei erhalten Delasbächerstraße 3, 2. Etage. 10444

Ein anständ. Mädchen erhält Schlafstube Goldgasse 9, 2 Tr. 10459

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** setzte zur Schonung seiner Gesundheit am Dienstag noch die Entgegennahme von Vorträgen aus und hütet noch das Bett.

* **Ueber die Krankheit des Kronprinzen** liegt ein Bulletin vor, welches die Einigkeit der Aerzte hinsichtlich der Natur und Beurtheilung der Krankheit ausdrückt, im Uebrigen auch die Nichtigkeit der Meldung bestätigt, daß eine momentane Gefahr nicht vorliegt und daß wieder eine kurze Zeit verhältnismäßig besseren Allgemeinbefindens zu erwarten ist. Das Bulletin lautet:

San Remo, 6. März, Vormittags 11 Uhr. Gegenüber den in der Presse verbreiteten Gerüchten von Meinungsverschiedenheiten unter den behandelnden Aerzten des Kronprinzen erklären die Unterzeichneten, daß hinsichtlich der Beurtheilung der Natur der Krankheit eine solche unter ihnen nicht besteht. Ebenwienig ist von ihnen die Nähe einer gefährlichen Wendung des Leidens behauptet worden. Die einheitliche verantwortliche Leitung der Behandlung befindet sich wie vor der Operation in den Händen Madenzie's. An die Zeitungen des Inlandes und Auslandes richten die Aerzte noch einmal im Interesse des hohen Kranken und der Völker, die ihn hochachten, lieben und verehren, die Bitte, sich jeder Diskussion über die Krankheit desselben oder über die bei der Behandlung angewandten Methoden und Instrumente zu enthalten. Die örtlichen Störungen im und am Kehlkopf des Kronprinzen haben sich wesentlich nicht verändert. Die Wunde ist geheilt, die Canülen liegen gut, die Lungen sind gesund, Husten und Auswurf wurden geringer, der Kräftezustand ist ein befriedigender, der Appetit im Zunehmen. Verdauungsstörungen sind nicht vorhanden, ebenwienig Schmerzen beim Schlucken oder Kopfweh. Der Schlaf hält ununterbrochen Stunden lang an. Da die Wiltson Bergmann's benützt ist, wird er demnächst abreißen. Madenzie. Schrader. Krause. Hobell. Bergmann. Bramann.

Sir Morell Madenzie scheint seine Ansichten über die Krankheit des Kronprinzen bew. über die Mittel, durch welche derselben entgegenzutreten wäre, theilweise jetzt geändert zu haben. Ueber die Frage, ob Krebs oder nicht, ist der englische Kehlkopf-Spezialist auch jetzt wohl noch nicht mit sich einig; aber während er früher bekanntermassen der entschiedenste Gegner jeder Operation war, ist er jetzt nicht mehr gegen die Exstirpation des Kehlkopfes. Das läßt sich aus folgender Inschrift des Correspondenten des „V. T.“ in San Remo entnehmen: „Kein Arzt, der heute auf der Höhe der Wissenschaft steht, kann in einem solchen Falle, wie der des Kronprinzen ist, bloß auf die Diagnose und auf die allgemeinen Grundzüge der Pathologie sich verlassen. Die mikroskopische Wissenschaft hat heute eine solche Höhe erreicht, die Kunst, mikroskopische Untersuchungen anustellen, ist eine solche Spezialwissenschaft geworden, daß diejenigen Aerzte und Chirurgen, welche vor 25 Jahren eine allgemeine mikroskopische Kenntniß erwarben, heute nicht mehr in der Lage sind, gegenüber den vortrefflichen Untersuchungen eines Virchow und ähnlicher Spezialisten Stand zu halten. Kein bedeutender Arzt, der auf der Höhe der Wissenschaft steht, würde im Juni angesichts des Resultats von Virchow's Untersuchung, die kein Carcinom gezeigt hatte, zu einer so gefährlichen Operation, wie theilweise oder ganze Exstirpation des Kehlkopfes, gerathen haben. In manche Aerzte würden sogar nach der Entdeckung von Carcinom jene Operation als zu gefährlich nicht vorgenommen haben. Ein weiterer Beweis, daß jene Operation beim Kronprinzen die allergefährlichste gewesen wäre, liegt darin, daß der Kronprinz selbst nach der verhältnismäßig leichten Operation der Tracheotomie eine so geringe Reconvaleszenz zeigt. Nach großen Operationen wären die Folgen fast zweifellos verhängnisvoll gewesen. Ueberdies muß noch bemerkt werden, wenn die jetzige mikroskopische Untersuchung absolute, untrügliche Beweise von Carcinom liefert, so wäre jetzt für die theilweise oder ganze Exstirpation des Kehlkopfes der geeignete Moment gegeben, falls der Kronprinz hierzu seine Einwilligung ertheilt, denn die Drüsen sind nicht afficirt, und, wie die Aerzte behaupten, ist das Leiden bloß ein locales. Es ist also, wenn Krebs wirklich erwiesen vorliegt, nach Ansicht Sir Morell Madenzie's nicht der geringste Grund vorhanden, die Operation jetzt nicht vorzunehmen, immer vorausgesetzt, daß der Kronprinz seine Einwilligung dazu gibt.“

* **Prinz Wilhelm.** Außer dem Regierungsrath v. Brandenstein und dem Prof. Sneyk ist dem Prinzen Wilhelm noch der Generalmajor v. Wittich als militärischer Berater zur Seite gestellt worden. Herr v. Wittich hat den Ruf eines gebildeten und kenntnißreichen Militärs, der als solcher schon im letzten großen Feldzug hervortrat. Er ist zum Vortrage für Militärangelegenheiten, Prof. Sneyk — auf besondere Empfehlung des Fürsten Bismarck — zum Vortrage über das Gebiet des Staatsrechts und der inneren Politik berufen, während Regierungsrath v. Brandenstein (vom Ober-Präsidium zu Magdeburg) als eigentlicher Vortragender Rath mehr den speziellen Cabinets- und Correspondenzdienst versehen soll. Die drei Räte sollen ihr Amt beim Prinzen Wilhelm sofort nach dessen Rückkehr nach Berlin antreten.

* **Zur Lage.** Die erfolgte Notification der Pforte nach Sofia wird von der „Nordb. Allg. Ztg.“ ausdrücklich bekräftigt. Die „Nat.-Ztg.“ meint dazu: „Mit der erfolgten Notification nach Sofia ist die diplomatische Action, welche durch den russischen Regierungs-Anzeiger eingeleitet wurde, formell erschöpft und die Zusicherung, welche Fürst Bismarck in seiner Rede gab, ist prompt eingelöst. Welche materiellen Konsequenzen Rußland aus diesem Erfolge zu ziehen gedenkt, ist abzuwarten, ebenso wie Bulgarien sich dieser Thatsache gegenüber stellen wird. Eine Folge ergibt sich ohne Weiteres. Unternehmungen, welche sich gegen den ferneren Aufenthalt des Prinzen Ferdinand auf bulgarischem Boden richten, sind an sich nicht mehr legal. Man darf indessen wohl annehmen, daß die Mächte die

Ueberzeugung gewonnen haben, der von der Pforte gethane Schritt werde nicht zu einer weiteren Verwirrung, sondern zur Klärung der Lage in Bulgarien führen.“

* **Die Sympathische Rundgebung der italienischen Deputirtenkammer** aus Anlaß des Lebens des Kronprinzen nimmt die „Nordb. Allg. Ztg.“ an leitender Stelle mit der Versicherung tief empfundenen Dankbarkeit für die Sympathie eines großen und edlen Volkes auf, und bemerkt dazu: „Diese spontane und einstimmige Rundgebung von Theilnahme ist um so erhebender, als sie den Beweis liefert, daß unsere Beziehungen zu Italien nicht nur auf der Wahl der Regierungen ruhen, sondern auf den nationalen Sympathien der beiden Völker.“

* **Der Reichstag** genehmigte den internationalen Vertrag zur Unterdrückung des Branntweinhandels auf hoher See, sowie die Handelsverträge mit Ecuador, Guatemala und Honduras und nahm nach Erledigung einiger Rechnungssachen nach unwesentlichen Debatte das Gesetz über die Rechtsverhältnisse in den Schutzgebieten in dritter Beratung mit geringer Abänderung an. — Die Wahlen der Abgg. v. Derken, Seydewitz und Kulmiz wurden für gültig erklärt.

* **Landtag.** Das Abgeordnetenhaus nahm am Dienstag die Schlußberatung über die Verlängerung der Legislaturperioden von 3 auf 5 Jahre vor. — Die Abgg. Ridert und Windthorst sprachen gegen die Verlängerung. Letzterer erklärte, die Freistimmigen und das Centrum vertreten mehr als die Conservativen die Rechte des Volkes. — Die Abgg. v. Minningerode, v. Ehnern und v. Erffa sind für die Verlängerung. — Nachdem noch Abg. Träger gegen den Antrag, Abg. Sneyk dafür gesprochen, wurde die Verfassungsänderung angenommen.

Ausland.

* **Schweiz.** In Beantwortung des Artikels der „Nordb. Allg. Ztg.“ bezüglich des von ihr abgedruckten deutschfeindlichen Fasnachtsgedichtes verwahren sich die „Baseler Nachr.“ dagegen, daß das Nachwerk als eine Belandung der in der Schweiz gegenüber Deutschland herrschenden Gesinnung betrachtet wird. Jenes Gedicht wäre der Baseler Presse erst durch den Lorracher „Oberländer Boten“ bekannt geworden und selbst die Baseler Polizei hätte es erst auf diesem Wege kennen gelernt. Dies beweise genügend, daß es nur in wenigen Exemplaren verbreitet worden, da Baseler Bürger fast die ganze Auflage verbrannt hätten. So lange keine Klage eingereicht sei, könne die Staatsgewalt gegen den Drucker nicht einschreiten, ebenwienig könne der Bundesrath eine Unterdrückung einleiten, so lange von auswärts kein Kläger aufgetreten sei. Was die freundschaftlichen Beziehungen der Schweiz zu Deutschland betreffe, beruhten dieselben in Verhältnissen zu ernster und entscheidender Natur, als daß sie durch frivole Mittel irgend welcher Art gestört werden könnten.

* **Oesterreich-Ungarn.** Wie englischen Blättern berichtet wird, ist es beabsichtigt, die Kriegsmärkte der österreichisch-ungarischen Armee (stehendes Heer und Reserve) von 800,000 auf 1,000,000 Mann zu erhöhen. Den Parlamenten sollen entsprechende Vorlagen zugehen, nach deren Annahme das Gesetz sofort in Kraft treten wird. — In Wien begann unter dem Vorsitz des Cardinals Sanghauer die Bischofs-Conferenz, in welcher eine Petition an den Kaiser um Wiedereinführung der confessionellen Schule beschlossen werden soll.

* **Frankreich.** Die „Republ. Fr.“ schreibt über den Brief Boulanger's, daß man den Sinn desselben in Worten noch nicht zusammenfassen könne. Nach diesem Briefe könne man nur dann an die Aufrichtigkeit Boulanger's glauben, wenn derselbe, falls er bei den nächsten Wahlen wieder als Candidat aufgestellt würde, die Urheber seiner Candidatur gerichtlich verfolgen würde. Cassagnac's „Autorité“ erklärt, der Brief sei correct, glaubt aber, daß nun die Manifestationen erst recht fortgesetzt würden. In Senatskreisen ist man der Ansicht, daß der Brief Boulanger's jede Intervention über sein Verhalten bei den Erziehungswahlen überflüssig mache. „National“ behauptet dagegen in einem heftigen Artikel, daß der Brief nichts ändere, da Boulanger seiner Entrückung über das Wahlmandat nicht Ausdruck gebe, vielmehr zwischen den Zeilen die Wähler auf spätere Zeit vertriebe. — Der Ministerrath beschloß, die ersten beiden Artikel des Gesetzesvorschlags Bozerian's über die Beschränkung der Pressefreiheit nicht anzunehmen (diese Artikel sehen Strafe auf Aufreizung zu Gewaltthaten), dagegen den Artikel 3 anzunehmen, der die Ausstellung revolutionärer Embleme verbietet. — Die „France“ meldet, der Prozeß Wilson werde am 20. oder 21. März vor das Appellgericht kommen.

* **Italien.** Die „Italie“ meldet, daß Staatssecretär Rampolla an alle ausländischen Nuntien eine Note mit der Aufforderung richtete, die Aufmerksamkeit der resp. Regierungen auf die letzte Ansprache des Papstes an die Cardinale zu lenken. — Ministerpräsident Crispi empfing vom Fürsten Bismarck ein Dank-Telegramm für die gütliche parlamentarische Rundgebung für den deutschen Kronprinzen. Der Reichskanzler betont darin die Allianz Deutschlands und Italiens.

* **Großbritannien.** Ein dieser Tage erschienenenes Blaubuch enthält zahlreiche Briefe Gordon's und ein Condolenzschreiben der Königin an die Schwester des Generals vom 17. Februar 1885, worin es heißt, die Königin empfinde großen Kummer, daß die Versprechungen von Unterstüzungen, welche sie so oft und so behändig Denjenigen empfohlen, die Gordon veranlaßt hätten, nach Khartum zu gehen, nicht erfüllt seien; sie fühle lebhaft die Schmach, welche England durch das grausame, obgleich heroische Geschick Gordon's zugefügt sei.

Sandel, Industrie, Statistik.

* **Zwischendecks-Passage nach New-York.** In einer vor Kurzem in Bremen stattgehabten Zusammenkunft von Direktoren der an der

New-Yorker Fahrt theilhaftigen continentalen und britischen Dampfer-Gesellschaften wurde nach der „S. V. S.“ eine gleichmäßige Erhöhung der Zwischenpreis-Preise für sämtliche Linien um 10 Mk. beschlossen. Die Preisermäßigung wird am 10. März in Wirksamkeit treten. Der Vereinigung der Dampfer-Gesellschaften gehören der Norddeutsche Lloyd in Bremen, die Hamburg-Amerikanische Packetfabrik-Gesellschaft und die Union in Hamburg, sowie ferner die Red Star Line, die Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, die Allan Line, Anchor Line, American Line, Beaver Line, Cunard Line, Dominion Line, Guion Line, Inman und International Line, National Line, State Line und White Star Line an. Ueber eine gleichzeitige Erhöhung der Passage-Preise von Amerika nach Europa sind die Verhandlungen noch nicht zum Abschlusse gelangt.

*** Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 5. März. Derselbe war mit 867 Ochsen, 19 Bullen, 888 Kühen, Rindern und Stieren, 271 Kälbern, 107 Hammeln und 233 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 58-60 Mk., 2. Qual. 52-54 Mk., Bullen 1. Qual. 40-42 Mk., 2. Qual. 38-40 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 50-54 Mk., 2. Qual. 42-46 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 55-58 Pf., 2. Qual. 48-50 Pf., Hammel 1. Qual. 56-60 Pf., 2. Qual. 45-50 Pf., Schweine 1. Qual. 48-50 Pf., 2. Qual. 45-47 Pf.

Vermischtes.

*** Vom Tode.** Dieser Tage meldete sich in Frankfurt ein Frauensimmer zur Verbüßung einer Strafe im Gefängnis, wo sie durch ihren mächtigen Cui de Paris auffiel. Man untersuchte denselben und fand darin zwei Flaschen Rothwein, eine Wurst und zwei Semmeln. — Die Trichine bedroht jetzt sogar den Bärenschinken. Wie der Thierarzt und Schlachthaus-Verwalter in Schwalfaden, v. Bodum-Dolffs, in der „Allg. Fleischzeitg.“ bemerkt, hat derselbe in zwei aus dem Kaufhaus gefandten Bärenschinken Trichinen entdeckt. Die Trichine selbst zeigte keine Abweichung von denen, welche man bei Schweinen findet, nur war die Kapselform, welche die Trichine umgab, freisrund. — Die Kaiserin hat in Hannover ein Paar für die Kreuzkirche in Berlin bestimmte silberne Altarleuchter bestellt mit der Aufschrift: „Zur Ehre Gottes stiftete diese Leuchter Augusta, deutsche Kaiserin, Königin von Preußen, 1888.“ Der Entwurf ist von Professor J. Ogen. — Am Freitag Mittag als der Justizpalast in Neapel fast ganz leer war (es fanden an diesem Tag zufällig keine Gerichtssitzungen statt), geschah das Unerhörte, daß ohne jeden wahrnehmbaren Grund, wie Erdbeben u., die ganze städtische Fassade des Palastes wie ein Kartenhaus oder eine Theater-Decoration unter ungeheurem Krachen in sich selbst zusammenstürzte. Merkwürdiger Weise ist kein einziger Mensch verunglückt, dagegen ist eine Masse hochwichtiger Prozeßacten begraben worden, an deren Auffindung jetzt mit Aufbietung aller Kräfte gearbeitet wird.

*** Vom deutschen Kronprinzen.** Das „Berl. Tagebl.“ erzählt: Gegen kein Verbot wird von unseren Cadetten so stark gesündigt, wie gegen das des Rauchens, und so mancher brave Jüngling, der sonst wohl nie mit dem Arrest Bekanntschaft gemacht hätte, wurde eingelocht, weil man ihn beim Rauchen erwischt. Selbst die bereits das Fährlich-Examen hinter sich habenden Portepce-Unterofficiere sind diesem Verbot unterworfen. Es war im Winter des Jahres 1875, als der Kronprinz gelegentlich einer Hofflichkeit die Bemerkung machte, daß sein Leibpage, der Cadette v. D....., dessen Beförderung zum Officier in wenigen Wochen zu erwarten war, sich so niedergeschlagen und zerstreut zeigte. Theilnahmlos fragte der hohe Herr seinen Bagen, was ihm fehle, und verlegen erzählte der junge Marschall, daß er am kommenden Tage eine 24 stündige Arreststrafe antreten müsse, weil er beim Rauchen abgefaßt worden sei, und er fürchte, diese Bestrafung würde in seiner Conduite vermerkt werden. Der Kronprinz sprach die Vermuthung aus, daß letzteres wohl nicht der Fall sein dürfte, und ermahnte den Selectioner, wegen des selbstverschuldeten Mißgeschicks nicht gleich verzagen zu wollen, sondern um so fleißiger zu sein, damit er die Scharfe ausweiche und nach Absolvirung des Offizier-Examens ungehindert rauchen könne. Unser v. D..... beherzigte den Rath des Thronfolgers, brümmte seine Strafe ab und bestand das Examen mit Kaisers Belobigung. Seine Conduite fiel tadellos aus und als er dem Cadetten-Corps für immer Valet sagte und im eiterlichen Hause seine Ernennung zum Offizier abwartete, erhielt er ein großes Badet, in welchem sich allerhand Rauchmaterialien vorfanden, denen ein Zettel beilag, auf dem geschrieben stand:

„Nacht auch das Rauchen den Kindern Verdruß,
Den Männern gewährt es hohen Genuß.“

*** Der Schah von Persien** hat bekanntlich seine europäische Tour bis zum nächsten Jahre aufgeschoben. Unter den Geschäftsleuten hat diese Nachricht eine gewisse Bestimmung erzeugt, denn der Schah war ein brillanter Kunde und bezahlte schnell. So bedurfte er bei seinem Berliner Aufenthalt zu gewissen Occasionen für sich und seine Begleiter Klapphüte. Ein Kaufmann wurde mit einem Vorrath derselben in das Schloß bestellt; dieselben waren noch von einer etwas hohen Mode. Das erste Exemplar nahm der Schah in Empfang und setzte es vor dem Spiegel manfackelnd voller Würde auf sein Haupt. In seinem langen Kasian, den flachen Hut auf dem Kopfe balancirend, sah der König der Könige ungemein komisch aus. Der Kaufmann ergriff nun den Hut und klappte ihn mit einem Rud auf; vor dem dampfen Knall flogen sämtliche Berler in die Ecken des Saales. Das schlechliche Zahlungsgeschäft wickelte ein schwarzbürtiger Hofbeamter des Schah ab, der eine große Tasche voll Napoleons um den Leib geschnallt hatte. Er zählte eine Reihe Goldstücke

auf und sah den Kaufmann fragen an. Dieser schüttelte mit dem Kopfe. So ging das Zahlungsgeschäft mit Fragepausen weiter, bis die erforderliche Anzahl der Zwanzigfrancstücke auf dem Tische lagen — daß sich die Geschäftsleute auf einen solchen Kunden gefreut haben, läßt sich denken.

*** Im Juwelenschein der Königin von Italien** befindet sich seit Langem eine große Büchse aus getriebenem Silber, die in der Mitte eine runde Lücke zeigt. Durch diese Oeffnung wirft die Königin alle schönen und großen Perlen, die durch Geschenke in ihren Besitz gelangen, oder welche sie selbst auf ihren Wanderungen durch die Stadt bei Juwelieren entdeckt. Bängig schon war man neugierig, welchen Zweck die Königin mit dieser feltamen Sammlung verfolgte, allein Niemand wagte zu fragen. Vor einigen Tagen jedoch nahm die Königin, wie die Wiener „Allg. Ztg.“ erzählt, die Büchse heraus, schüttelte sie herzlich und sagte ihren Damen: „Es ist schon recht viel darin, und alle diese Perlen werde ich dereinst mit eigenen Händen auf das weiße Gewand der Braut meines Sohnes heften.“

*** Wie ein Gerücht entsteht.** Dieser Tage wurde in Berlin die Fahne, welche auf dem Palais des Kaisers sich stets befindet, vom Sturm zerrissen und mußte abgenommen werden; da nun die Abnahme der Fahne nur erfolgt, wenn der Kaiser nicht im Palais wohnt, entstand sofort das Gerücht, der Kaiser sei nach San Remo abgereist, was unbegründet war.

*** Ein höchst eigenartiges Fests** ist dieser Tage von Berliner ersten Gesellschaftskreisen in den geräumigen Festsälen der „Bilharmonie“ veranstaltet worden. Auf ein Concert von tüchtigen Dilettantenkräften folgte ein „Thee-Abend“. Hundert Damen aus den ersten Kreisen hatten je einen Tisch übernommen, zu dem sie mindestens je 20 Zutrittskarten zu 1 Mk. (ohne die Wohlthätigkeit zu beschränken) an ihre Bekannten und Freunde abgaben, die sie dann im Laufe des Abends mit Thee, Gebäck und sonstigen kleinen Vederbissen bewirtheten. Der Gedanke fand allerdings die beste Aufnahme; weit über 2000 Personen haben an jenem Abend zwischen halb neun bis zehn Uhr ihren Thee an diesen Tischen eingenommen und hier in augereamtem gesellschaftlichem Verkehr, Besuche empfangend und austauschend, sich gut unterhalten. Das Ergebnis des Abends aber war ein Reinertrag von mehreren Tausend Mark, der dem „Hilfsvereine“, den von der Gräfin Rittberg geleiteten evangelischen Krankenpflegerinnen, zu Gute kommt.

*** Eine gräßliche Hochheilerin.** Der amtliche Volkzeibericht aus Wien meldet: Gräfin Mathilde Schmettow, geborene Sverthpaff, Privat, aus Bagda bei Temesvar geblüht, 44 Jahre alt, und deren Töchter Desirée, 16, und Mathilde, 15 Jahre alt, hatten sich vor kurzer Zeit in einem hiesigen Gasthof eingemietet und wurden gestern Mittag verhaftet, weil sie wegen Verdachts des Verbrechens des Diebstahls vom Landgericht in Innsbruck steckbrieflich verfolgt werden. Gräfin Schmettow und ihre beiden Töchter werden von einem in Innsbruck wohnhaften Juwelier beschuldigt, von dem ihnen zur Auswahl vorgelegten Waaren Schmuckgegenstände im Werthe von 145 Gulden gestohlen zu haben. Gräfin Schmettow erscheint auch in dem Eberhardt'schen „Volks-Anzeiger“ vom Jahre 1886 als Hochheilerin beschrieben und wird beschuldigt, dort Aristokraten und geistlichen Würdenträgern Unterstügungen herausgelockt zu haben. Die Gräfin stammt aus einer altadeligen Familie in Ungarn. Ihr Gatte war ein sehr vermöglicher Gutsbesitzer. Die Ehe war jedoch keine glückliche. Wiederholt trennten sich die Gatten voneinander, und nur für kurze Zeit wieder vereint, fanden sie es schließlich besser, für immer auseinander zu gehen. Als ihr Gatte starb, fiel der Wittwe kein Vermögen zu; sie stand mit ihren beiden Töchtern mittellos da und hielt sich Jahre hindurch, ohne eine sichere Grundlage zu haben, in Ungarn und Deutschland auf und saß immer tiefer.

*** Selbstmord.** Gewaltiges Aufsehen erregt in Paris der Selbstmord Boulan's, des Directors der „Assurance financiere“ und ehemaligen Bureau-Chefs im Ministerium des Innern. Dessen Leiche wurde bei Courbovoie aus der Seine gefischt. Boulan hinterläßt ein Defizit von drei Millionen, die er bei einer Wälderpeculation in Bulgarien verloren. Bieweit sein Institut dabei theilhaftig ist, noch nicht ermittelt, dasselbe hat eine fällige Zahlung von 290,000 Francs nicht geleistet. Man befürchtet, daß einige Banken schwer geschädigt sein werden.

*** Humoristisches.** Mit und ohne Dese. Der Herzog von Coburg hat unter der Bezeichnung „Herzog-Ernst-Medaille“ ein neues Ehrenzeichen gestiftet, welches in solchen Fällen verliehen werden soll, in welchen die Verleihung des Hausordens und der zu diesem gehörigen Medaille für Kunst und Wissenschaft nicht angemessen scheint. Das neue Ehrenzeichen hat zwei Abstufungen: a) mit einer Dese; b) ohne dieselbe. Erstere wird an einem grünweißen Bande getragen — Letztere wahrscheinlich in einem Parfümerieladen (zu einem Kahlköpfigen): „Sie wünschen ein Haarwuchsmittel, mein Herr? Wollen Sie blonde oder schwarze Haare bekommen?“ — Der Kahlköpfige (saufend): „Reinewegen grüne oder blaue... wenn es nur überhaupt Haare sind!“ — Es ist Alles ausgegangen. Herr: „Ist der Herr zu Hause?“ Dienstmädchen: „Nein, der Herr ist ausgegangen.“ Herr: „Nun, ich habe eine Rechnung, ist die Frau zu Hause?“ Dienstmädchen: „Die ist auch ausgegangen.“ Herr: „Nun, dann bitte ich um ein geheimes Zimmer zum Warten.“ Dienstmädchen: „Das Feuer ist auch ausgegangen.“ Herr: „So? Alles ausgegangen? Dann ist vermuthlich das Geld auch ausgegangen!“

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der Frankf. Ztg.) Angelommen in Bordeaux D. „Colombic“ von Colon; in New-York (nicht in Queenstown, wie in gestriger Nummer irrthümlich angegeben) der Cunard-D. „Urania“ und D. „Republic“ von Liverpool; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Eider“ von New-York.